Kapitel 1 - Erste Schritte

VesselView 7 – Überblick	2
Bedienelemente an der Vorderseite	2
Funktionen der Bedienelemente an der Vorderseite	2
Rückseite	3
VesselView 7 Displaybildschirme – Positionen und	
Beschreibungen	3
Berührungsempfindliche und "Wisch"-Bereiche	4
Berührungsempfindlichen Bereiche	5
Wisch-Bereiche	6
Aktualisierung der VesselView 7 Software	7

Sicherungskopie für Wegpunkte, Routen und	
Tracking-Daten	7
Erwerb der neuesten Software	8
VesselView Aktualisierung	9
Kalibrierung des Touchscreen-Bildschirms	10
Wartung	10
Reinigung des Displays	10
Reinigung des Medienports	10
Festsitzende Tasten	10

Kapitel 2 - Einschaltbildschirme und Einrichtungsassistent

VesselView 7 Eröffnungs-Warnbildschirm	12
Startbildschirm	12
Einrichtungsassistent	12
Konfiguration importieren	13
Motoreinrichtung	13
Display-Einrichtung	14
Geräte-Einrichtung	14
Einheiten konfigurieren	15
Tankkonfiguration	15
Geschwindigkeitseinrichtung	17
Einrichtungsassistent beenden	18

Datenquelle einrichten	18
Einstellungsmenü	. 20
Bildschirme	23
Start	. 23
Motor Aus, Zündung Ein	23
Motor läuft mit Leerlaufdrehzahl	.23
Motorfehler	24
Fehlernavigation	. 24
Motor-Wartungsplan	. 25
Systemscan – Scanbericht	26
Kommunikationsfehler	. 26

Kapitel 3 - Überblick und Bedienung von Bildschirmen

Funktionalität des Systemstatusfeldes 28	3
Navigation der Datenfelder)
Vergrößern der Datenfelder)
Automatischer Durchlauf)
Funktion der Bildlaufleiste)
Aktivierung und Navigation der Bildlaufleiste)
Bereich mit vom Benutzer ausgewählten Daten	
Bildlaufleisten-Symbole	2
Economy-Modus	2
ECO MODE (ECO-Modus)	2
ECO-Mindest- und Maximalwerte 33	3
ECO Drehzahl- und Trimmungs-Zielwerte	3
Zielwert-Farben	3
ECO-Navigation34	ł
ECO-Aktualisierung34	ł
Minimieren35	5
Ändern der ECO-Zielwerte 35	5
Ändern der Zielwerte	3
Smart Tow Modus	3
Smart Tow 36	3
Smart Tow Ziele 36	3
Bereich mit vom Benutzer ausgewählten Daten im Smart	
Tow Modus37	7

Navigation	
Speichern	ļ
Benutzerdefinierten Start erstellen40	ļ
Tempomat-Modus40	ļ
Cruise Control (Tempomat) 40	ļ
Tempomat-Datenbereich40	
Änderung des Bereichs mit fest eingestellten	
Daten40	ļ
Tempomat – Bereich mit vom Benutzer ausgewählten	
Daten41	
Tempomat-Navigation41	
Autopilot-Modus	
Überblick über den Autopilot-Bildschirm42	
Navigation durch die Autopilot-Bildschirme	
Autopilot minimieren42	
Troll-Steuerung	
Trolling-Datenbereich 43	j
Änderung des Bereichs mit fest eingestellten	
Daten43	į
Troll-Steuerung – Bereich mit vom Benutzer	
ausgewählten Daten 43	j
Trolling-Navigation 43	

Kapitel 4 - Einrichtung und Kalibrierungen

Navigation im Einstellungsmenü	46	Voreinstellungen	46
Navigation zum Menü Settings (Einstellungen)	46	Boot	47
System	46	SmartCraft	47

Easy Links	49
Alarme	49
Einheiten	49

Netzwerk	. 50
Profildatei	. 50

Kapitel 5 - Alarmmeldungen

Warnhinweise – Fehler und Alarme	. 52	Tiefenalarm
Kritischer Kraftstoffalarm	. 52	

Kapitel 1 - Erste Schritte

Inhaltsverzeichnis

VesselView 7 – Überblick	Aktualisierung der VesselView 7 Software
	Erwerb der neuesten Software 8
Rückseite 3	VesselView Aktualisierung 9
VesselView 7 Displaybildschirme – Positionen und	Kalibrierung des Touchscreen-Bildschirms 10
Beschreibungen	Wartung
Berührungsempfindliche und "Wisch"-Bereiche 4	Reinigung des Displays 10
Berührungsempfindlichen Bereiche 5	Reinigung des Medienports 10
Wisch-Bereiche 6	Festsitzende Tasten

VesselView 7 – Überblick

WICHTIG: VesselView ist ein Multifunktionsdisplay (MFD), das mit den von Mercury Marine Outboards, Mercury MerCruiser und Mercury Diesel hergestellten Produkten kompatibel ist. Einige der in diesem Handbuch erläuterten Funktionen sind je nach dem Antriebssystem, an das das VesselView angeschlossen ist, deaktiviert.

VesselView 7 ist ist ein umfassendes Bootsinformationszentrum, das Informationen für bis zu vier Benzin- oder Dieselmotoren anzeigen kann. Das System überwacht und berichtet kontinuierlich Betriebsdaten sowie detaillierte Informationen wie die Wassertemperatur und -tiefe, den Trimmstatus, die Geschwindigkeit und den Lenkungswinkel des Boots sowie den Status der Kraftstoff-, Öl-, Wasser- und Abwassertanks.

VesselView kann außerdem voll in das GPS-System des Boots bzw. andere NMEA-kompatible Geräte integriert werden, um aktuelle Kurs-, Geschwindigkeits- und zielbasierte Kraftstoffinformationen zu liefern.

VesselView ist eine Display-Erweiterung für Autopilot- und Joystick-Anwendungen. Alle Funktionen dieser Steuerungen werden über das Mercury Marine Autopilot-CAN-Pad (Control Area Network) gesteuert. VesselView zeigt an, ob ein Steuerungsmodus im aktiven oder Standby-Status ist; Popup-Meldungen werden angezeigt, wenn das Boot Wegpunkte erreicht und fordern zur Bestätigung von Wendungen auf. Weitere Textanzeigen erläutern, wie Motoren und Antriebe eingestellt werden müssen, um maximale Leistung zu erzielen.

VesselView ist mit einem Port für micro SD-Karten ausgestattet, über den ein autorisierter Originalhersteller (OEM) oder Vertragshändler die Konfiguration des Bootsprofils importieren kann. Es kann zudem vom Benutzer verwendet werden, um die neueste Softwareversion zu installieren. Wenn mehr als ein VesselView Display verwendet wird, entweder bei Anwendungen mit drei oder vier Motoren oder bei einem zweiten Ruderstand, kann die gleiche micro SD-Karte zum Herunterladen dieser Konfigurationen eingesetzt werden.

Bedienelemente an der Vorderseite



- a Touchscreen
- b MARK–MENU-Taste (Markieren/Menü)
- c STBY-AUTO-Taste (Standby-Auto)
- d Beenden-Taste
- e Drehknopf (für die Eingabe-Funktion drücken)
- f GO TO-PAGES-Taste (Gehe zu-Seiten)
- g IN/OUT Zoom–MOB (Zoom–Mann-über-Bord)
- **h** Stromversorgung–Helligkeit
- i Kartenleserklappe

Funktionen der Bedienelemente an der Vorderseite

Touchscreen: Der Bildschirm des VesselView 7 besteht aus verschiedenen berührungsempfindlichen Bereichen, die durch Berühren oder "Wischen" in vertikaler oder horizontaler Richtung bedient werden.

MARK–MENU: Die MARKIEREN–MENÜ-Taste hat zwei Funktionen, die davon abhängen, welcher Bildschirmmodus aktiv ist. Die MARKIEREN–MENÜ-Taste drücken, wenn der Kartenplotter sichtbar ist, um Wegpunkte und andere Funktionen aufzurufen. Durch Drücken der Taste bei Anzeige von SmartCraft Informationen wird die Bildlaufleiste aufgerufen.

STBY–AUTO: Mit dieser Taste kann der Benutzer die Funktionen des Navico[®] Systems suspendieren (Standby) oder aktivieren.

X (Beenden): Mit dieser Taste wird ein Menü geschlossen und der Cursor wird aus dem Bildschirm entfernt.

Drehknopf: Wird für das Navigieren in den Menüs und zum Zoomen in den Karten verwendet und kann zur Eingabe einer Auswahl gedrückt werden.

GO TO–PAGES: Durch kurzzeitiges Drücken der Taste werden die Startbildschirme aufgerufen. Bei mehrfachem Drücken dieser Taste werden die Menüs der Startseite durchlaufen. Durch einmaliges langes Drücken werden die Go To (Gehe-Zu)-Menüoptionen angezeigt.

IN OUT–MOB: Zoom-Tasten für die verschiedenen NMEA Backbone-Komponenten. Durch gleichzeitiges Drücken der Tasten IN (Ein) und OUT (Aus) wird die Position des Boots mit einem Mann-über-Bord (MOB)-Symbol markiert.

Netz-/Standby-/Helligkeitsschalter: Durch einmaliges Drücken wird der Standby-Modus aufgerufen, die Hintergrundbeleuchtung des Gerätes geändert oder der Nachtmodus aufgerufen.

Kartenleser: Ermöglicht die Aktualisierung der VesselView Software, das Hochladen der Navigationskarten sowie das Speichern der Wegpunkte und Einstellungen.

Rückseite



Pos.	Funktion	Beschreibung
а	SmartCraft	Anschluss an das SmartCraft-Netzwerk, Link für SC 100 Anzeigen
b	Leistung	Netzeingang und externer Alarm
С	Video Ein	Stellt zwei Videokomponenteneingänge bereit
d	SIMNET/NMEA 2K	Anschluss an das NMEA 2K Netzwerk
е	Netzwerk	Ethernet-Netzwerkanschlüsse

VesselView 7 Displaybildschirme – Positionen und Beschreibungen

VesselView besteht aus verschiedenen Anzeigefeldern, die spezielle Motorinformationen und aktive Modi anzeigen.



Kapitel 1 - Erste Schritte

- 1. Application swap (Änderung der Anwendung): Durch Berühren dieses Bildschirmbereichs wird zwischen dem Bildschirm einer Mercury-Anwendung und dem letzten Navico-Bildschirm umgeschaltet.
- 2. Volt/Depth (Spannung/Wassertiefe): Dieses Datenfeld ist benutzerkonfigurierbar. Eine Liste aller Inhalte, die zur Anzeige auf dem Display verfügbar sind, ist im Menü **Settings** (Einstellungen) zu finden.
 - Das Datenfeld zeigt nur dann die Spannung (Volt) an, wenn kein SmartCraft Tiefengeber installiert ist.
 - Das Datenfeld zeigt die Tiefe an, wenn ein SmartCraft Tiefengeber installiert ist.
- 3. Steering angle (Lenkungswinkel): Wenn diese Option installiert ist, kann der Benutzer maximale Lenkungswinkel von 45° oder 60° wählen und den Winkel invertieren. Der Lenkungswinkel wird angezeigt, wenn der installierte Sensor mit dem SmartCraft Control Area Network verbunden ist. Die Lenkungswinkel-Funktion ist standardmäßig ausgeschaltet, kann jedoch manuell im Menü **Settings** (Einstellungen) eingeschaltet werden.
- 4. Speed (Geschwindigkeit): Zeigt die Fahrgeschwindigkeit des Boots an. Wenn keine Quelle für die Geschwindigkeit verfügbar ist, werden Striche im Display angezeigt. Auf dem Display werden der Geschwindigkeitswert, die Quelle für die Geschwindigkeitsberechnung (Schaufelrad-, Pitotsensor oder GPS) und die Maßeinheiten (Standardanzeige in MPH) angezeigt. Ein Geschwindigkeitswert mit mehr als zwei Ziffern wird mit einem kleineren Font angezeigt.
- 5. RPM (U/min): Zeigt einen sich bewegenden Balken an, der die Motordrehzahl repräsentiert. Bei Anwendungen mit zwei Motoren werden zwei, bei Anwendungen mit drei Motoren werden drei und bei vier Motoren werden vier separate sich bewegende Balken angezeigt.
- 6. Fuel (Kraftstoff): Dieses Datenfeld zeigt den gesamten an Bord befindlichen Kraftstoff an.
 - Zeigt nur den Gesamt-Kraftstoffstand an. Die detaillierten Kraftstoffdaten sind im Bereich mit ausgewählten Daten unter Fuel Management (Kraftstoffmanagement) zu finden.
- 7. Bildlaufleisten-Symbol: Durch Berühren dieses Bereichs wird die Bildlaufleiste angezeigt. Über die Bildlaufleiste kann der Benutzer die verschiedenen Mercury Anwendungsbildschirme auswählen und im Bereich mit vom Benutzer ausgewählten Daten öffnen.
- 8. Tabs (Trimmflossen): Dieses Datenfeld ist benutzerkonfigurierbar. Eine Liste aller Inhalte, die zur Anzeige auf dem Display verfügbar sind, ist im Menü **Settings** (Einstellungen) zu finden.
 - Wenn diese Option installiert ist, wird die backbordseitige Trimmflosse auf der linken Seite der Trimmungsdaten und die steuerbordseitige Trimmflosse auf der rechten Seite der Trimmungsdaten angezeigt.
- Gear position (Getriebeposition): DTS Produkte zeigen alle Getriebepositionen f
 ür die einzelnen Motoren an. Die Getriebepositionen sind F (Vorw
 ärts), N (Neutral) und R (R
 ückw
 ärts). Bei Produkten ohne DTS wird N (Neutral) und G (Gang eingelegt) angezeigt.
- 10. Trim (Trimmung): Dieses Datenfeld ist benutzerkonfigurierbar. Es können Trimmstellungen für maximal vier Motoren angezeigt werden. Ein Popup-Fenster für Trimmung ist im Bereich mit ausgewählten Daten verfügbar. Das Trimmung-Popup-Fenster kann im Menü **Settings** (Einstellungen) ausgeschaltet werden.
- 11. Symbol für ausgewählte Daten: Ein Symbol repräsentiert die derzeit im Bereich mit ausgewählten Daten des Bildschirms angezeigten Daten. Zudem wird das Symbol für die zuvor ausgewählten Daten angezeigt, wenn derzeit keine ausgewählten Daten angezeigt werden. Zum Öffnen der Bildlaufleiste die MENÜ-Pfeiltaste berühren. Der Benutzer kann ein Symbol auf der Bildlaufleiste auswählen und die entsprechenden ausgewählten Daten werden dann angezeigt.
- 12. System status (Systemstatus): Zeigt den derzeitigen aktiven Modus und aktive Warnungen an.
- 13. Bereich mit ausgewählten Daten: In diesem Bereich werden alle ausgewählten Daten angezeigt, zu denen beispielsweise der Status des erstmaligen Start-Scans, Meldungen über verantwortungsvolle Verhaltensweisen, Wartungszeitpläne und Warnhinweise gehören.

Berührungsempfindliche und "Wisch"-Bereiche

Der Bildschirm des VesselView 7 besteht zudem aus berührungsempfindlichen Bereichen. Mit diesen kann der Benutzer durch festgelegte Bewegungen auf dem Bildschirm bestimmte Optionen öffnen oder mit diesen arbeiten. Dabei werden zwei Arten von Bewegungen ausgeführt: Berühren und "Wischen".

Berührungsempfindlichen Bereiche

Berührungsempfindliche Bereiche werden sowohl in fest eingestellten als auch in vom Benutzer ausgewählten Datenfeldern verwendet. Diese Bereiche bieten maximale Benutzerfreundlichkeit und optimieren die Bildschirmgrafiken.



Beispiel: Vierfachmotor

Bereich	Beschreibung
1	Bereich zum Umschalten zwischen den Anwendungen WICHTIG: Auf andere, mit VesselView assoziierte Anwendungen kann möglicherweise nicht zugegriffen werden. Das Boot muss mit einem speziellen Navico [®] Gerät ausgestattet sein, das mit dem NMEA 2K Backbone verbunden ist, um zwischen den Anwendungen umschalten zu können.
2	Bereich zur Anzeige der Datenfeld-Informationen
3	Bereich zur Anzeige der Geschwindigkeits-Informationen
4	Bereich zur Anzeige der Kraftstoff-Informationen
5	Bereich zum Öffnen und Schließen der Bildlaufleiste
6	Bereich zur Anzeige der Datenfeld-Informationen
7	Bereich zur Anzeige der Datenfeld-Informationen
8	Bereich zum Umschalten zwischen den Anzeigen des aktiven Menüs
9	Bereich zur Anzeige der variablen Systemstatus-Informationen
10	Bereich zum Ausführen der verschiedenen Aufgaben im Bereich mit ausgewählten Daten
11	Bereich zum Ausführen der verschiedenen Aufgaben im Bereich mit ausgewählten Daten



Beispiel: Einfachmotor

Bereich	Beschreibung
1	Bereich zum Umschalten zwischen den Anwendungen WICHTIG: Auf andere, mit VesselView assoziierte Anwendungen kann möglicherweise nicht zugegriffen werden. Das Boot muss mit einem speziellen Navico [®] Gerät ausgestattet sein, das mit dem NMEA 2K Backbone verbunden ist, um zwischen den Anwendungen umschalten zu können.
2	Bereich zur Anzeige der Datenfeld-Informationen
3	Bereich zur Anzeige der Kraftstoff-Informationen
4	Bereich zur Anzeige der Geschwindigkeits-Informationen
5	Bereich zum Öffnen und Schließen der Bildlaufleiste
6	Bereich zur Anzeige der Datenfeld-Informationen
7	Bereich zur Anzeige der Datenfeld-Informationen
8	Bereich zum Umschalten zwischen den Anzeigen des aktiven Menüs
9	Bereich zur Anzeige der Systemstatus-Informationen
10	Bereich zum Ausführen der verschiedenen Aufgaben im Bereich mit ausgewählten Daten
11	Bereich zum Ausführen der verschiedenen Aufgaben im Bereich mit ausgewählten Daten

Wisch-Bereiche

Wisch-Bereiche werden im Bereich mit vom Benutzer ausgewählten Daten und im Bildlaufleisten-Menü verwendet. Dabei werden zwei Arten von "Wisch"-Bewegungen ausgeführt: horizontal und vertikal.

- Durch eine horizontale Wisch-Bewegung wird in den verfügbaren Seiten weitergeblättert.
 - a. Die Seiten werden in der Richtung der horizontalen Bewegung geblättert.
 - b. Wenn das Ende der Seiten erreicht ist, wird durch eine horizontale Wisch-Bewegung nach links von der letzten Seite zur ersten Seite geblättert.
 - c. Die Funktionen "Auto-Cycle" (Automatischer Durchlauf) und X (Beenden) können nicht durch eine Wisch-Bewegung ausgeführt werden.
- Vertikale Wisch-Bewegungen ermöglichen einen tieferen Zugriff auf weitere Daten für dieses spezielle Feld.
 - a. Eine nach oben gerichtete Wisch-Bewegung ermöglicht den Zugang auf weitere, detailliertere Daten.
 - b. Eine nach unten gerichtete Wisch-Bewegung führt zum Beenden der Funktion und zur Rückkehr der angezeigten Daten zu einem Übersichtsstatus.
 - c. Stehen keine detaillierteren Daten zur Verfügung, führen vertikale Wisch-Bewegungen zu keiner Aktivität.
- Zum Durchlaufen der Menüoptionen im Bildlaufbereich werden geschwindigkeitsbasierte Wisch-Bewegungen verwendet.
 - a. Langsame Wisch-Bewegung = langsamer Durchlauf.

b. Schnelle Wisch-Bewegung = schneller Durchlauf.



Bereich	Beschreibung
а	Bereich für ausgewählte Daten – horizontaler und vertikaler Übergang
b	Bereich für ausgewählte Daten – horizontaler Übergang

Aktualisierung der VesselView 7 Software

Die folgenden Anweisungen erläutern, wie die VesselView 7 Software aktualisiert wird. Hierzu ist Internet-Zugang erforderlich, ebenso ein Kommunikationsport für die Übertragung der Datei auf eine FAT oder FAT32 micro SD-Karte.

Sicherungskopie für Wegpunkte, Routen und Tracking-Daten

Obwohl die Daten für Wegpunkte, Routen und Tracking nicht durch eine Aktualisierung betroffen werden, sollten diese dennoch vor einer Aktualisierung durch eine Sicherheitskopie gesichert werden. Bei der Sicherheitskopie werden alle Wegpunkte, Routen und Tracking-Daten auf eine micro SD-Karte kopiert. Dabei kann die gleiche Karte verwendet werden, die die Aktualisierungsdateien enthält. Es muss dabei beachtet werden, dass die Karte ausreichenden Speicherplatz zum Speichern der gewünschten Informationen zur Verfügung hat.

- 1. Die Zündung einschalten und überprüfen, ob das VesselView Display eingeschaltet ist.
- 2. Die micro SD-Karte vollständig in den Kartenleserport einstecken, bis sie mit einem Klick einrastet.
- 3. Die Taste PAGES (Seiten) unterhalb des Drehknopfes drücken.
- 4. Tools (Extras) und dann Files (Dateien) wählen.
- 5. "Waypoints, Routes and Tracks" (Wegpunkte, Routen und Tracking-Daten) auswählen.



6. Das gewünschte Datenformat wählen und dann Export (Exportieren) drücken.

7. Die micro SD-Karte als Ziel für die Sicherungskopie auswählen und dann OK drücken.



8. Die Sicherungsdatei mithilfe der Bildschirm-Tastatur benennen und dann die Eingabetaste drücken.

Erwerb der neuesten Software

 Die neueste Software f
ür das Display ist online auf der Mercury Website unter www.mercurymarine.com/vesselview zum Herunterladen verf
ügbar. Um festzustellen, welche Softwareversion im VesselView installiert ist, muss das Ger
ät eingeschaltet werden. Die Softwareversion wird beim Hochfahren des Systems in der rechten unteren Bildschirmecke angezeigt. Wenn VesselView bereits eingeschaltet ist, den Men
üpfad "Settings>System>About" (Einstellungen>System>Info) verwenden, um die aktuelle Version der VesselView Software anzuzeigen.





56944

- 2. Das VesselView 7 Produkt auswählen und auf DOWNLOAD UPGRADE (Upgrade herunterladen) klicken.
- 3. Je nach den Sicherheitseinstellungen Ihres Computers wird evtl. ein Sicherheits-Warnhinweis angezeigt. Auf Allow (Zulassen) klicken, um fortzufahren.
- 4. Einen Ordner auf der Festplatte erstellen und die Datei in diesem Ordner speichern.
- 5. Bei der Aufforderung SAVE (Speichern) oder RUN (Ausführen) die Option SAVE wählen, um die Datei auf der Festplatte zu speichern.

HINWEIS: Die Datei hat gewöhnlich eine Größe von 70-100 MB.

WICHTIG: Manche Browser ändern möglicherweise die Dateierweiterung. Achten Sie darauf, dass der Dateiname und die Erweiterung nicht geändert werden. Nach dem Dateinamen muss die Erweiterung .upd lauten. Die Datei bzw. die Dateierweiterung dürfen nicht umbenannt werden.

 Nachdem die Datei auf der Festplatte gespeichert wurde, die Datei in ein Stammverzeichnis einer leeren FAT oder FAT 32 micro SD-Karte mit mindestens 512 MB Speicherplatz kopieren. Das Stammverzeichnis des Laufwerks ist die höchste Ebene, d. h. die Datei wird nicht in einem Ordner platziert.

VesselView Aktualisierung

Wichtige Erwägungen vor und während der Aktualisierung:

- Haben Sie eine Sicherheitskopie Ihrer Wegpunkte-, Routen- und Tracking-Informationen erstellt?
- Jedes Display muss separat aktualisiert werden. Es gibt keine automatische Netzwerkfunktion, mit der mehrere VesselView Displays gleichzeitig aktualisiert werden können.
- Das Display nicht ausschalten und die Stromversorgung nicht unterbrechen, solange der Aktualisierungsvorgang läuft.
- Die micro SD-Karte während des Aktualisierungsvorgangs nicht entfernen.
- 1. Sicherstellen, dass die Zündung und das VesselView ausgeschaltet sind.

HINWEIS: Bei manchen Installationen wird das VesselView Display über einen dedizierten Stromkreis versorgt, unabhängig von der Zündung des Bootes.

WICHTIG: Das VesselView muss mindestens 30 Sekunden lang ausgeschaltet sein, bevor die Software aktualisiert werden kann.

- 2. Die micro SD-Karte vollständig in den Kartenleserport einstecken, bis sie mit einem Klick einrastet.
- 3. Die Zündung einschalten und überprüfen, ob das VesselView Display eingeschaltet ist.
- 4. Das System hochfahren. Eine Bildschirm-Aufforderung mit den Optionen Upgrade (Aktualisieren) oder Cancel (Abbrechen) wird angezeigt.
- 5. Die Aktualisierungsdatei mit dem Drehknopf markieren und dann den Knopf zur Bestätigung drücken.



6. Die Zündung und das VesselView nicht ausschalten und die micro SD-Karte nicht aus dem Display entfernen, während die Software hochgeladen wird. Der Aktualisierungsvorgang kann einige Minuten dauern.



56562

7. Wenn der Upload beendet ist, die micro SD-Karte entfernen. Das System führt automatisch einen Neustart durch, um das Upgrade abzuschließen.



8. Überprüfen, ob die Software auf die korrekte Version aktualisiert wurde. Die Taste "Go To" (Gehe zu) drücken, "Settings" (Einstellungen) drücken, "Systems" (Systeme) auswählen und den Drehknopf auf "About" (Info) stellen. Den Knopf drücken, um die Version zu bestätigen. Die aktuelle Softwareversion wird angezeigt. Wenn die Zündung des Bootes mindestens 30 Sekunden lang ausgeschaltet war, wird die Softwareversion nach dem Einschalten der Zündung in der rechten unteren Ecke des ersten Startbildschirms angezeigt.

Kalibrierung des Touchscreen-Bildschirms

- 1. Das Gerät ausschalten.
- 2. Die Taste MENU (Menü) drücken und gedrückt halten und das Gerät einschalten.
- 3. Die Taste MENU während des Einschaltvorgangs gedrückt halten, bis der Kalibrierbildschirm angezeigt wird (ca. 15 Sekunden).



Kalibrierbildschirm

- 4. Das abgebildete Fadenkreuz berühren, um die neun Punkte der Kalibrierung auszuführen.
- 5. Nach erfolgreicher Kalibrierung kehrt das Gerät zum normalen Anwendungsbildschirm zurück.

Wartung

WICHTIG: Es wird empfohlen, die mitgelieferte Sonnenschutzabdeckung anzubringen, wenn das Gerät nicht in Betrieb ist.

Reinigung des Displays

Es wird empfohlen, das Display regelmäßig zu reinigen, um Ansammlung von Salz und anderem Schmutz zu verhindern. Kristallisiertes Salz kann die Beschichtung des Displays verkratzen, wenn ein trockenes oder feuchtes Tuch verwendet wird. Sicherstellen, dass das Tuch mit reichlich frischem Wasser getränkt wurde, um Salzablagerungen aufzulösen und zu entfernen. Bei der Reinigung keinen übermäßigen Druck auf den Bildschirm ausüben.

Wenn Wasserflecken nicht mit diesem Tuch entfernt werden können, sollte eine Lösung aus gleichen Teilen warmem Wasser und Isopropylalkohol zur Reinigung des Bildschirms verwendet werden. Keine Lösungsmittel wie Aceton, Waschbenzin, Terpentin oder Reinigungsprodukte auf Ammoniakbasis verwenden. Die Verwendung starker Lösungs- oder Reinigungsmittel kann zu einer Beschädigung der blendfreien Beschichtung, des Kunststoffs oder der Gummitasten führen.

Es wird empfohlen, die Sonnenschutzabdeckung anzubringen, wenn das Gerät nicht verwendet wird, um eine Beschädigung der Kunststoffblenden und der Gummitasten durch UV-Strahlen zu verhindern.

Reinigung des Medienports

Der Bereich um die Medienportklappe sollte regelmäßig gereinigt werden, um Ansammlung von kristallisiertem Salz und anderem Schmutz zu verhindern.

Festsitzende Tasten

Sicherstellen, dass keine Tasten in der unteren Stellung klemmen. Wenn eine solche Taste vorgefunden wird, kann sie durch vorsichtiges Wackeln gelöst werden.

Kapitel 2 - Einschaltbildschirme und Einrichtungsassistent

Inhaltsverzeichnis

VesselView 7 Eröffnungs-Warnbildschirm	12
Startbildschirm	12
Einrichtungsassistent	12
Konfiguration importieren	13
Motoreinrichtung	13
Display-Einrichtung	14
Geräte-Einrichtung	14
Einheiten konfigurieren	15
Tankkonfiguration	15
Geschwindigkeitseinrichtung	17
Einrichtungsassistent beenden	18

Datenquelle einrichten	18
Einstellungsmenü	20
Bildschirme	23
Start	
Motor Aus, Zündung Ein	23
Motor läuft mit Leerlaufdrehzahl	23
Motorfehler	24
Fehlernavigation	24
Motor-Wartungsplan	
Systemscan – Scanbericht	26
Kommunikationsfehler	26

2

90-8M0102725 deu DEZEMBER 2014

VesselView 7 Eröffnungs-Warnbildschirm

Wenn VesselView 7 gestartet wird, wird ein Warnbildschirm angezeigt, der den Benutzer darauf hinweist, sich nicht auf das Produkt als primäre Quelle für die Navigation zu verlassen und dass der Benutzer die alleinige Verantwortung für den Betrieb und die damit assoziierten Risiken trägt.

Startbildschirm

Beim Einschalten der Zündung wird ein Mercury Startbildschirm angezeigt. Die Anzahl der Motorbetriebsstunden wird für bis zu vier Motoren angezeigt. In der rechten unteren Ecke des Bildschirms wird die Softwareversion angegeben. Antriebssysteme mit Emissionsbegrenzungssystem werden mit einem Motorsymbol in der linken unteren Ecke des Bildschirms dargestellt.



Mercury Startbildschirm

Einrichtungsassistent

WICHTIG: Während der Einschaltvorgang des Systems läuft, um Boots- und Motordaten zu erfassen, keine Tasten auf dem VesselView drücken. Wenn VesselView zum ersten Mal bzw. nach einer Rücksetzung auf die Werkseinstellungen gestartet wird, benötigt das System einige Sekunden, um das Einschaltverfahren abzuschließen.

Der VesselView Einrichtungsassistent führt Sie durch die ersten Schritte zur Konfiguration des VesselView. Der Einrichtungsassistent kann jederzeit über das Symbol EINSTELLUNGEN im Bildlauf-Menü aufgerufen werden. Den Bildlaufleisten-Pfeil berühren zum Symbol "Einstellungen" wischen. Zum Starten des Einrichtungsassistenten den Menüpfad "Settings>System>Setup Wizard" (Einstellungen>System>Einrichtungsassistent) verwenden. "Next" (Weiter) berühren, um fortzufahren.



Konfiguration importieren

Zum Importieren einer vorhandenen Bootskonfiguration eine FAT oder FAT32 micro SD-Karte mit der Konfigurationsdatei einlegen und diese Datei im Dropdown-Menü auswählen. Wenn keine Importdatei vorhanden ist, "Next" (Weiter) berühren, um fortzufahren.

Device	Configuration	X
}	IMPORT CONFIG To import configuration, select settings file and press Import. no settings to import	•
	/	
< Previ	ous Next> Import	56741

Motoreinrichtung

- 1. Auf dem Bildschirm "Engine Setup" (Motoreinrichtung) den Drehknopf verwenden oder die Menüfelder berühren, um die entsprechende Option auszuwählen.
- 2. Die Auswahl für die Optionen auf dem Bildschirm "Engine Setup" (Motoreinrichtung) vornehmen. Wenn alle Optionen ausgewählt wurden, "Next" (Weiter) berühren, um fortzufahren.

Device	Configuration	X
 	ENGINE SETUP Engine Type	
	Verado Engine Model	(a)
	Verado Pro Four Stroke 300 Malfunction Indicator Lamp	b
< Previ	MIL Disabled	
Cinci		56742

- a Menü "Engine type" (Motortyp)
- b Menü "Engine model" (Motormodell)

3. Die entsprechende Option in den restlichen Menüfeldern des Bildschirms "Engine Setup" (Motoreinrichtung) öffnen und auswählen. Wenn alle Optionen ausgewählt wurden, "Next" (Weiter) berühren, um fortzufahren.



a - Auswahlfeld "Engine model" (Motormodell)



- a Optionsfeld "Joystick"
- **b** Auswahlfeld "Number of engines" (Anzahl der Motoren)

Display-Einrichtung

Die von diesem VesselView anzuzeigenden Motoren entsprechend der auf dem Bildschirm "Engine Setup" (Motoreinrichtung) angegebenen Anzahl der Motoren auswählen. Es können bis zu vier Motoren ausgewählt werden. "Next" (Weiter) berühren, um fortzufahren.

Devic	e Configuration	a - Für die Anzeige ausgewählte Motoren
¢\$	DISPLAY SETUP Select which engines to show on this display. PORT STBD	
< Prev	vious) Next >	
	56746	j

Geräte-Einrichtung

Auf dem Bildschirm "Device Setup" (Geräteeinrichtung) den Drehknopf verwenden oder die Menüfelder berühren, um die entsprechenden Optionen auszuwählen. Bei Verwendung mehrerer VesselView Geräte sicherstellen, dass jedem Gerät eine eindeutige Nummer zugeordnet wird, um Datenprobleme zu vermeiden. Die Ruderstandsnummern müssen der Position des jeweiligen VesselView Geräts entsprechen. "Next" (Weiter) berühren, um fortzufahren.

Device	Configuration	X	
Previ	DEVICE SETUP Unique Vesse Niew ID: 1 Helm ID: 1 1 OUS Next >	a), D),	
		5674	7

- a Optionsfeld "VesselView"
- **b** Optionsfeld "Helm" (Ruderstand)

a - Auswahlfeld "Units of measure" (Maßeinheiten)

Einheiten konfigurieren

Die Maßeinheiten auswählen, in denen VesselView Daten wie Geschwindigkeit, Entfernung und Füllstände auf dem Bildschirm anzeigt. Einzelne Maßeinheiten können zu einem späteren Zeitpunkt geändert werden.

	Device	Configuration	X
	}	What units of measure do you want to use? Selects the general type of units of measure. You can later change any particular u measure.	nit of
		U.S. Standard	•
		U.S. Standard	
		Metric	
(< Previ	ious) (Next >	
			56748

Tankkonfiguration

Die Anzahl der auf dem Boot installierten Kraftstofftanks im Dropdown-Feld auswählen. "Next" (Weiter) berühren, um fortzufahren.

Device	ce Configuration	X
ŝ	Number of tanks	Ţ
< Previ	vious Next >	

a - Auswahlfeld "Number of tanks" (Anzahl der Tanks)

56749

Den Drehknopf verwenden oder die Menüfelder berühren, um "Tank source" (Tankquelle), "Tank type" (Tanktyp) und "Tank capacity" (Tankkapazität) auszuwählen.

Device Configuration	X
Tank source None Tank type None Tank capacity (gallons) O000.0C Name (Previous) Next>	•
	56750

- a Auswahlfeld "Tank source" (Tankquelle)
- **b** Auswahlfeld "Tank type" (Tanktyp)
- c Auswahlfeld "Tank capacity" (Tankkapazität)

Die Kapazität mithilfe der Bildschirm-Tastatur eingeben. Nach Eingabe der Tankkapazität OK berühren, um die Tastatur zu schließen. "Next" (Weiter) berühren, um fortzufahren.



- a Auswahlfeld "Tank capacity" (Tankkapazität)
- **b** Bildschirm-Tastatur

56751

Die Tankbezeichnung wird im Feld "Name" angezeigt. Zum Ändern der Bezeichnung des Tanks das Feld berühren und die Bezeichnung mithilfe der Bildschirm-Tastatur neu eingeben.



Je nach Anzahl der Tanks, die bei der Konfiguration eingegeben wurden, wird der Bildschirm "Tank source" (Tankquelle) erneut angezeigt. Für jeden zusätzlichen Tank müssen alle Menüfelder wieder mit den entsprechenden Informationen ausgefüllt werden. Wenn alle Menüfelder ausgefüllt wurden, "Next" (Weiter) berühren, um fortzufahren.

Ein Kraftstoffkapazitäts-Bildschirm zeigt die gesamte verfügbare Kapazität basierend auf den eingegebenen Daten an.

Device	Configuration	X
}	Vessel fuel capacity	
	0100.00	
	The vessel fuel capacity has been set to 100 gallons (the sum of fuel tank capacities). The maximum fuel capacity this network can support is 1731.17 gallons.	
< Previ	ious) Next >	
	Ę	56756

a - Feld "Fuel capacity" (Kraftstoffkapazität)

Geschwindigkeitseinrichtung

Der Bildschirm "Speed Setup" (Geschwindigkeitseinrichtung) bietet drei Optionen für die Bestimmung, wie VesselView die Geschwindigkeitsinformationen erfasst. Bei Ausstattung des Bootes mit einem GPS-System ermöglicht das Dropdown-Menü die Auswahl verfügbarer Geräte. Wenn das Boot mit einem Pitotsensor ausgestattet ist, wird diese Option ausgewählt. Bei Ausstattung des Bootes mit einem Schaufelrad wird die entsprechende Option in einem Dropdown-Menü aufgeführt. Nachdem die Geschwindigkeitsquelle ausgewählt wurde, "Next" (Weiter) berühren, um fortzufahren.



- a Feld "GPS source" (GPS-Quelle)
- b Feld "Pitot source" (Pitotsensor-Quelle)
- c Feld "Paddle wheel source" (Schaufelrad-Quelle)

56757

Bei Auswahl des Pitotsensors als Quelle wird der Bildschirm "Pitot Speed Sensor" (Pitot-Geschwindigkeitssensor) aufgerufen. Das Dropdown-Menü "Pitot Sensor Type" (Pitotsensor-Typ) verwenden, um die entsprechende Option auszuwählen. Die meisten Motoren sind mit einem 100 psi Pitotsensor ausgestattet. Produkte von Mercury Racing sind mit dem 200 psi Pitotsensor ausgestattet. Nachdem die Auswahl vorgenommen wurde, "Next" (Weiter) berühren, um fortzufahren.



a - Feld "Pitot pressure" (Pitot-Druck)

Bei Auswahl des Schaufelrades als Quelle wird der Bildschirm "Paddle Wheel Sensor" (Schaufelrad-Sensor) aufgerufen. Das Dropdown-Menü "Paddle Wheel Sensor Type" (Schaufelradsensor-Typ) verwenden, um die entsprechende Option auszuwählen. Nachdem die Auswahl vorgenommen wurde, "Next" (Weiter) berühren, um fortzufahren.

Device	Device Configuration			
\$ }	Paddle Wheel Sensor Type			
	Legacy	-		
	Paddle Wheel Multiplier Hz/mph			
	4.910			
< Previ	ous Next>			
		56759		

 a - Feld "Paddle Wheel Sensor Type" (Schaufelradsensor-Typ)

Einrichtungsassistent beenden

"Finish" (Beenden) berühren, um den Einrichtungsassistenten von VesselView zu beenden. Das Gerät erst dann ausschalten, wenn der Bildschirm "Finish" (Beenden) durch den Bootsaktivitäts-Bildschirm ersetzt wurde.



Datenquelle einrichten

VesselView fordert dazu auf, die erkennbaren Datenquellen einzurichten. OK berühren, um fortzufahren.



Die Stromversorgung aller Produkte und die Zündung aller Motoren einschalten, um sicherzustellen, dass alle Daten erzeugenden Quellen erkannt werden können. "Start" berühren, um das Verfahren zu beginnen.



56762



Nach Abschluss der automatischen Auswahl "Close" (Schließen) berühren.



56764

VesselView zeigt den Bildschirm "System" an. Innerhalb festgelegter Parameter arbeitende Systeme werden in Grün angezeigt.



Durch Berühren des Feldes "System OK" werden die Motorbetriebsstunden angezeigt.



56766

Einstellungsmenü

Mithilfe des Menüs "Settings" (Einstellungen) können jederzeit Änderungen an den Einstellungen vorgenommen werden. Alle Dropdown- und Flyout-Menüs können durch Berühren des Bildschirms oder durch Verwendung des Drehknopfes navigiert werden. Das Menü "Settings" (Einstellungen) kann mithilfe der Bildlaufleiste in der rechten unteren Bildschirmecke aufgerufen werden.



1. Systemmenü

System	•	Language English (US)
Vessel	•	About
Engines	•	Helm 1, Device 1
EasyLink	•	Setup wizard
Preferences	•	Restore defaults
Alarms	•	Network >
Personality file	•	Simulate
		Time

2. Bootsmenü

Settings			
System	•		
Vessel	•	Tabs	•
Engines	•	Tanks	•
EasyLink	•	Speed	•
Preferences	•	Steering	+
Alarms	•	Cameras insta	lled 🗌
Personality file	•	Sea Temp	+
		Depth Offset.	. 0.0 ft

3. Motormenü



Kapitel 2 - Einschaltbildschirme und Einrichtungsassistent

4. EasyLink-Menü

Settings			
System	•		
Vessel	•		
Engines	•		
EasyLink	×	"PORT"	+
Preferences	•	"PORTCTR"	+
Alarms	•	"STBDCTR"	+
Personality file	•	"STBD"	+

5. Voreinstellungsmenü

Settings			
System	•		
Vessel	•		
Engines	•	Buzzer	
EasyLink	•	Backlight	•
Preferences		Scroller Bar	•
Alarms	•	Data Boxes	•
Demonalitufile		Popups	•
rersonality file		Auto-cycle interval 5 seconds	•
		Units	•

6. Alarmmenü

Settings		R
System	۲	
Vessel	+	
Engines	۲	
EasyLink	•	
Preferences	•	
Alarms	•	Alarm History
Personality file	•	Alarm Settings
		Show all Helm alarms 🔽

56778

7. Profildateimenü

Settings					
System	•				
Vessel	•				
Engines	•				
EasyLink	•				
Preferences	•				
Alarms	•				
Personality file	•	Export	•		
		Import	•		
		Restore			

Bildschirme

Start

Beim Start des Systems wird das Hauptdisplay nach der Anzeige der Startbildschirme geladen und alle Daten und Grafiken sind aktiv. Zwei Zustände sind verfügbar: Motor abgestellt oder Motor läuft. Die folgende Tabelle und die Informationen erläutern die Folge, wie sich die Bereiche für fest eingestellte und vom Benutzer ausgewählte Daten ändern.

Motorzustand	Vom Benutzer ausgewählte Daten
Motor aus, Zündung ein	Meldung über verantwortungsvolle Verhaltensweisen
Motor dreht	Systemscan läuft, animierter Propeller wird angezeigt
Motor läuft mit Leerlaufdrehzahl	Das Propellersymbol wechselt auf Grün
Motor läuft, Gang eingelegt	Stufe 1 intelligente kontextbezogene Daten

Motor Aus, Zündung Ein

Der Mercury Bildschirm mit einer Meldung über verantwortungsvolle Verhaltensweisen wird im Bereich mit vom Benutzer ausgewählten Daten angezeigt, wenn die Zündung eingeschaltet ist und die Motoren nicht laufen. Alle Funktionen sind verfügbar und es werden keine Motordaten angezeigt.

- Die Meldungen werden nach dem Zufallsprinzip ausgewählt. Beispiele: Haben Sie Schwimmhilfen an Bord? Mercury möchte Sie daran erinnern, auf Sicherheit bei der Bootsfahrt zu achten.
 - Der Inhalt der Liste über verantwortungsvolle Verhaltensweisen hängt vom Motortyp oder der Profilkonfiguration ab.

Motor läuft mit Leerlaufdrehzahl

Wenn der Motor läuft, zeigt der Bereich des Displays mit vom Benutzer ausgewählten Daten ein grünes Propellersymbol, nachdem der Systemscan-Bericht erstellt wurde.

Der Bereich des Bildschirms mit vom Benutzer ausgewählten Daten zeigt einen animierten Propeller und eine Statusanzeige, um darauf hinzuweisen, dass ein Scan läuft.



- a Animierter Propeller
- **b** Statusanzeige

Wenn bei laufendem Motor ein Gang eingelegt wird, wird der Systemscan unterbrochen, das Propellersymbol wechselt auf Grün und es werden intelligente kontextbezogene Daten der Stufe 1 angezeigt.

Kapitel 2 - Einschaltbildschirme und Einrichtungsassistent

• Wenn der Scan abgeschlossen ist, können verschiedene kontextbezogene Popup-Meldungen angezeigt werden: Motorfehler, Hinweise auf fällige Wartungen, Kommunikationsfehler, Systemscan OK-Bericht.



Motorfehler

Wird während des Systemscans ein Motorfehler erkannt, wird im Bereich mit vom Benutzer ausgewählten Daten ein Text mit einer Beschreibung des Fehlers auf einer Anzeige in einer kräftigen Farbe angezeigt. Die Farbe der Fehleranzeige ist abhängig von der Art des erkannten Fehlers. Das Systemstatusfeld in der linken unteren Ecke ändert sich je nach dem angezeigten Fehler.



- a Warnsymbol mit Fehlerbezeichnung
- b Kurzer Text oder Legacy-Text
- Motorfehler-Position
- d Maßnahmentext
- e Anzahl der Fehler

Fehlernavigation

Wenn Fehler auftreten, werden diese im Bereich mit vom Benutzer ausgewählten Daten angezeigt. Fehler werden mit Zahlen am unteren Rand des Bereichs mit vom Benutzer ausgewählten Daten identifiziert.

- 1. Das vom Benutzer ausgewählte Feld zeigt automatisch den ersten Fehler in einem weiß ausgefüllten Kästchen mit einer schwarzen Nummer an.
- 2. Der ausgewählte Fehler wechselt zwischen der Fehlernummer und einem Plussymbol (+), um anzugeben, dass weitere Daten angezeigt werden können.



- a Anzahl der Fehler
- b Ausgewählter Fehler
- c Beenden-Symbol für Fehler
- 3. Wenn ein Plussymbol (+) angezeigt wird, können weitere Daten in Bezug auf diesen Fehler angezeigt werden.
- 4. Wenn sich die weiteren Daten über mehr als eine Seite erstrecken, wird (werden) im Fehlerbereich ein Kreis oder mehrere Kreise angezeigt. Der ausgewählte Seiten-Kreis ist weiß. In diesem Bereich wird die ausführliche Beschreibung des Fehlers angezeigt.
- 5. Zum Verlassen des Fehlerfeldes die Taste X drücken.

Motor-Wartungsplan

Wird während des Systemscans eine Wartungserinnerung erkannt, wird im Bereich mit vom Benutzer ausgewählten Daten ein Text mit einer Beschreibung in einer fett dargestellten farbigen Fehleranzeige dargestellt. Das Systemstatusfeld in der linken unteren Ecke ändert sich je nach der angezeigten Wartungsanforderung. Wenden Sie zum Schutz Ihrer Investition gesunden Menschenverstand an und prüfen Sie das Motoröl regelmäßig – am besten vor jedem Betrieb.

1. Wenn der geplante Wartungszeitraum vollkommen abgelaufen ist, wird im Bereich mit vom Benutzer ausgewählten Daten eine allgemeine Wartungserinnerung angezeigt, die darauf hinweist, dass die geplante Wartung durchgeführt werden muss.



2. Das + Symbol öffnen, um den vollständigen Text anzuzeigen. Die Wartungserinnerung kann auf 100 % zurückgesetzt werden oder Sie können diesen Bildschirm verlassen.

HINWEIS: Das Schraubenschlüssel-Symbol für die Wartungserinnerung wird im Systemstatusfeld angezeigt, bis der Fehler aus dem System gelöscht wurde.



3. Nach dem Zurücksetzen der Wartungserinnerung wird das Schraubenschlüssel-Symbol nicht mehr im Systemstatusfeld angezeigt.



Systemscan - Scanbericht

Wenn ein Systemscan abgeschlossen ist und keine Fehler, Wartungserinnerungen oder Kommunikationsfehler vorlagen, wird im Bereich mit vom Benutzer ausgewählten Daten die Meldung SCAN COMPLETE (Scan abgeschlossen) mit einem Bericht und einer Meldung über verantwortungsvolle Verhaltensweisen aufgeführt. Der Scanbericht wird angezeigt, bis der Motor in einen Gang geschaltet oder die Taste X gedrückt wird.

- Die Meldungen über verantwortungsvolle Verhaltensweisen werden nach dem Zufallsprinzip ausgewählt. Beispiele: Haben Sie Schwimmhilfen an Bord? Mercury möchte Sie daran erinnern, auf Sicherheit bei der Bootsfahrt zu achten.



Scan abgeschlossen

Meldung über verantwortungsvolle Verhaltensweisen

Kommunikationsfehler

Wenn ein Systemscan einen Kommunikationsfehler erkennt, wird der Scan gestoppt und alle Datenfelder werden mit gestrichelten Linien angezeigt. Das Systemstatusfeld wird grau angezeigt, mit einem X in einem roten Kreis und dem Text "Comm Error".



Kommunikationsfehler

Kapitel 3 - Überblick und Bedienung von Bildschirmen

Inhaltsverzeichnis

Funktionalität des Systemstatusfeldes	. 28
Navigation der Datenfelder	29
Vergrößern der Datenfelder	. 29
Automatischer Durchlauf	. 30
Funktion der Bildlaufleiste	. 30
Aktivierung und Navigation der Bildlaufleiste	. 30
Bereich mit vom Benutzer ausgewählten Daten	31
Bildlaufleisten-Symbole	. 32
Economy-Modus	. 32
ECO MODE (ECO-Modus)	. 32
ECO-Mindest- und Maximalwerte	. 33
ECO Drehzahl- und Trimmungs-Zielwerte	. 33
Zielwert-Farben	. 33
ECO-Navigation	. 34
ECO-Aktualisierung	34
Minimieren	. 35
Ändern der ECO-Zielwerte	. 35
Ändern der Zielwerte	. 36
Smart Tow Modus	. 36
Smart Tow	. 36
Smart Tow Ziele	. 36
Bereich mit vom Benutzer ausgewählten Daten im	
Smart Tow Modus	. 37

Navigation	. 37	
Speichern	. 39	
Benutzerdefinierten Start erstellen	. 40	
Tempomat-Modus	. 40	
Cruise Control (Tempomat)	. 40	2
Tempomat-Datenbereich	40	J
Änderung des Bereichs mit fest eingestellten		
Daten	40	
Tempomat – Bereich mit vom Benutzer		
ausgewählten Daten	. 41	
Tempomat-Navigation	. 41	
Autopilot-Modus	. 42	
Überblick über den Autopilot-Bildschirm	. 42	
Navigation durch die Autopilot-Bildschirme	42	
Autopilot minimieren	. 42	
Troll-Steuerung	. 42	
Trolling-Datenbereich	. 43	
Änderung des Bereichs mit fest eingestellten		
Daten	. 43	
Troll-Steuerung – Bereich mit vom Benutzer		
ausgewählten Daten	. 43	
Trolling-Navigation	. 43	
5 5		

Funktionalität des Systemstatusfeldes

Das Systemstatusfeld dient der Kommunikation von speziellen Motorinformationen und der aktiven Modi. Es wird immer im Hauptbildschirm unten links angezeigt, es sei denn eine Popup-Warnung erstreckt sich über den gesamten Bildschirm. Farbe, Symbol und Text ändern sich je nach Systemstatus, Warnhinweisen, Wartungsanzeigen und aktiven Modi. Das jeweilige Bootsprofil und die Art des installierten Antriebssystems haben direkten Einfluss darauf, welche Symbole im Systemstatusfeld zur Verfügung stehen. Nicht alle der verfügbaren Symbole sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

Beispiele einer Taskleiste					
۴ 1 51875	Motorsymbol bei eingeschalteter Zündung. Das Symbol wird nur angezeigt, wenn das Antriebssystem mit einem Emissionsbegrenzungssystem ausgestattet ist.				
COMM ERROR 52099	Kommunikationsfehler bei eingeschalteter Zündung. Das Antriebssystem kommuniziert nicht über das Control Area Network.				
SYSTEM OK 52100	Zeigt an, dass alle an das Control Area Network angeschlossenen Komponenten innerhalb der normalen Betriebsparameter funktionieren.				
WARNING 52101	Ein Warnsymbol zeigt an, dass ein Fehler aufgetreten ist.				
52102	Warnhinweis zeigt an, dass die Onboard-Diagnose einen Fehler am steuerbordseitigen Motor erkannt hat. Alle anderen Motorpositionen, für die ein Fehler angezeigt wird, sind ähnlich.				
SYSTEM OK WAYPOINT 52104	Autopilot-Wegpunkt-Tracking. Die Farbe Orange gibt an, dass das Wegpunkt-Tracking aktiv und computergesteuert ist. Wenn das Autopilot-Wegpunkt-Tracking im Standby-Modus ist (nicht aktiv), wird das Feld Grau angezeigt. Diese Farbschema-Änderung ist bei allen Autopilot-Funktionen gleich.				

Navigation der Datenfelder

Im Bereich mit vom Benutzer ausgewählten Daten werden auch der Status des erstmaligen Start-Scans, Meldungen über verantwortungsvolle Verhaltensweisen, Wartungszeitpläne und Warnhinweise angezeigt. Im Rahmen dieser Ereignisse werden bestimmte Daten hinsichtlich des Status des Systemstarts, Änderungen am Antriebssystem oder ggf. Warnhinweise angezeigt.



51654

Definitionen der Datenfeldgröße		
а	Stufe 4 ist eine Vollbild-Feldgröße, die beispielsweise bei Popup-Warnhinweisen zur Anwendung kommt.	
b	Stufe 3 ist eine Standardbildschirm-Feldgröße, beispielsweise wenn sich Popup-Informationen für das Antriebssystem oder das Boot ändern. Zu den Änderungen gehören u. a. Trimmung, Navigation, ECO und Kraftstoff.	
с	Stufe 2 ist eine Standardbildschirm-Feldgröße für alle Datenfelder.	
d	Stufe 1 ist eine Standardbildschirm-Feldgröße für alle Datenfelder, zu denen auch der Start-Systemscan gehört.	

Vergrößern der Datenfelder

Die Datenfelder können durch Markieren des entsprechenden Symbols (X-PAND) und Drücken des Drehknopfes vergrößert werden.



Symbol "Erweitern"

Nachdem das Symbol aktiviert wurde, wird der Bereich mit vom Benutzer ausgewählten Daten mit den vergrößerten Daten aus dem derzeit angezeigten Datenbereich gefüllt. Es können bis zu sechs Datenfelder (jeweils ein Datenfeld auf einmal) vergrößert werden. Dabei wird die chronologische Folge durchlaufen, die in der folgenden Abbildung dargestellt ist. Die Datenfelder 3 und 4 zeigen nur die optionalen, vom Benutzer ausgewählten Daten an.

Kapitel 3 - Überblick und Bedienung von Bildschirmen

HINWEIS: Die Standardeinstellung für Trimmung und Trimmflossen wird nicht vergrößert, es sei denn, sie wurden über externe Steuerungen aktiviert. Wenn diese aktiviert sind, wird ein Popup-Verfahren angewandt. Die Popups für Trimmung und Trimmflossen können im Menü Settings (Einstellungen) ausgeschaltet werden.



Jedes einzelne Datenfeld ist mit einer speziellen Seitenanzeige in der unteren linken Ecke des Bereichs mit vom Benutzer ausgewählten Daten gekennzeichnet. Die diversen Seitenanzeigen berühren, um weitere Auswahlmöglichkeiten anzuzeigen. Das Symbol für den automatischen Durchlauf berühren, um alle ausgewählten Daten in der eingegebenen chronologischen Folge durchlaufen zu lassen.



Automatischer Durchlauf

- Wenn der automatische Durchlauf gewählt wurde, aber nicht aktiv ist, wird das Symbol auf einem weißen Feld dargestellt.
- Den Drehknopf drücken, um den automatischen Durchlauf zu aktivieren. Das Symbol wird auf einem blauen Feld mit weißen Pfeilen angezeigt und es bleibt bei diesem Farbschema, bis der automatische Durchlauf deaktiviert wird. Die Standardzeit für den automatischen Durchlauf beträgt 5 Sekunden pro Seite, dies kann im Menü Settings (Einstellungen) geändert werden.
- Zum Ausschalten des automatischen Durchlaufs das X markieren und die Eingabetaste drücken oder das Symbol f
 ür den automatischen Durchlauf ber
 ühren. Der automatische Durchlauf wird dann nicht mehr im Bereich mit vom Benutzer ausgew
 ählten Daten angezeigt.

Funktion der Bildlaufleiste

Die Bildlaufleiste ermöglicht Zugriff auf Symbol-Elemente, die derzeit nicht im Bereich mit vom Benutzer ausgewählten Daten auf dem Bildschirm angezeigt werden. Bildlaufleisten-Symbole werden ausgeblendet, bis die Bildlaufleiste wieder aktiviert wird. Durch Berühren des Bildschirm-Bildlaufleistenpfeils der Registerkarte MENU (Menü) wird die Bildlaufleiste erweitert. Die Optionen der Bildlaufleiste können durch Wischen nach rechts oder links durchlaufen werden. Wenn innerhalb von fünf Sekunden keine Auswahl getroffen wird, wird die Bildlaufleiste wieder ausgeblendet. Bei Auswahl eines Symbols werden die Bezeichnung des Symbols und die zu dieser Funktion gehörigen Daten im Bereich mit vom Benutzer ausgewählten Daten angezeigt.

Aktivierung und Navigation der Bildlaufleiste

- 1. Den Bildlaufleistenpfeil der Registerkarte MENU (Menü) in der rechten unteren Bildschirmecke drücken.
- 2. Den Drehknopf verwenden, um das Symbol zu markieren, das angezeigt werden soll, und den Drehknopf drücken, um das Symbol zu aktivieren. Ein Kästchen mit weißem Hintergrund markiert das Bildlaufleisten-Symbol, das ausgewählt werden soll. Die Navigation durch Wischen in der Bildlaufleiste und Berühren eines Symbols führt zum gleichen Ergebnis wie die Verwendung des Drehknopfes.

Kapitel 3 - Überblick und Bedienung von Bildschirmen

HINWEIS: Ein Pfeilsymbol wird links und rechts neben der Bildlaufleiste angezeigt. Wenn nur eines der Pfeilsymbole zu sehen ist, muss die Bildlaufleiste in der angezeigten Pfeilrichtung bewegt werden. Wenn beide Pfeile dargestellt sind, kann eine beliebige Richtung durch Umschalten oder Wischen ausgewählt werden.



- a Ausgewähltes Symbol
- **b** Bildlaufleisten-Pfeile

Bereich mit vom Benutzer ausgewählten Daten

Wenn während der Navigation mithilfe der Bildlaufleiste ein Symbol mit dem Drehknopf markiert wird, wechselt die Anzeige im Bereich mit vom Benutzer ausgewählten Daten und das Symbol, die Bezeichnung des Symbols und eine Beschreibung dieser Funktion wird angezeigt. Diese Informationen werden nur für fünf Sekunden lang im Bereich mit vom Benutzer ausgewählten Daten dargestellt, außer wenn der Drehknopf gedrückt wird. Dementsprechend werden bei der Navigation der Bildlaufleiste mittels Berühren und Wischen beim Berühren der Symbole die Bezeichnung und Funktionsbeschreibung der Symbole angezeigt. Eine Berührung ohne Wischen innerhalb von fünf Sekunden aktiviert diese Daten im Bereich mit vom Benutzer ausgewählten Daten.

Bildlaufleisten-Symbole

	e 0154			9
ⓑ →◯ ←	(f)			°₩₩
C	9	k frais	 • 	
	h His			51996

Symbolbesch	reibung
а	Temperatur – Anzeige der Motor- und Flüssigkeitstemperaturwerte für Öl, Wasser und Kraftstoff. Zeigt die Umgebungs- und Ansauglufttemperatur an. Die verfügbaren Informationen sind vom jeweiligen Antriebssystem abhängig.
b	Druck – Anzeige der Motordruckwerte für Wasser, Öl, Kraftstoff und Ladedruck. Die verfügbaren Informationen sind vom jeweiligen Antriebssystem abhängig.
с	Spannung – Anzeige der Batteriewerte für alle Motoren.
d	Tanks – Anzeige der Füllstands-Daten für an Bord installierte Tanks für Kraftstoff, Wasser, Abwasser und (nur bei Zweitakt-Modellen) Öl.
e	Fahrtenmesser – Anzeige der aufgezeichneten Fahrdaten: Zurückgelegte Entfernung insgesamt, Gesamt-Fahrzeit, durchschnittliche Geschwindigkeit und durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch. Die im Fahrtenmesser aufgezeichneten Daten können gelöscht und auf Null zurückgesetzt werden.
f	Generator – Anzeige der Daten, die der Generator über ein Control Area Network mit NMEA 2000 oder J1939 Protokoll senden kann: aktueller Status (Betrieb/Stopp), Spannung (AC/DC), Frequenz, Betriebsstunden, Öldruck und Wassertemperatur.
g	Smart Tow – Aktivierung der Smart-Tow-Profile für die Auswahl durch den Benutzer. Profile können geändert werden.
h	Troll-Steuerung – Aktivierung der Schleppfahrt-Motorsteuerung. Kann zur Steuerung der Motordrehzahl verwendet werden.
i	Kraftstoffmanagement – Anzeige von statistischen Informationen über das Kraftstoffsystem: aktueller Verbrauch, durchschnittlicher Verbrauch, Volumenverbrauch pro Stunde, Gesamt-Füllmenge und Kraftstoffverbrauch.
j	Autopilot – Anzeige der Autopilot-Daten.
k	ECO – Anzeige von Informationen, die der Bootsführer verwenden kann, um die optimale Trimmposition und Motordrehzahl einzustellen und den besten Kraftstoffverbrauch zu erzielen.
I	Navigation – Anzeige von Daten über das installierte Navigationssystem: Kompasskurs, Längen- und Breitengrad, Zeit zum Wegpunkt (TTW), Peilung zum Wegpunkt (BTW), Entfernung zum Wegpunkt (DTW) und Kurs über Grund (COG).
m	Erweitern – Anzeige vergrößerter Daten von ausgewählten Datenbildschirmen. Die ausgewählten Daten werden nacheinander auf dem Bildschirm durchlaufen.
n	Trimmung und Trimmflossen – Anzeige der Position der Antriebstrimmung und der Position der Trimmflossen. Damit diese Funktion Informationen anzeigen kann, muss ein Sensor an den Trimmflossen installiert sein.
0	Leistung – Anzeige detaillierter Leistungsdaten: Spitzenleistung (U/min/Geschwindigkeit) und Zoll pro Propellerumdrehung.
р	Motordaten – Anzeige weiterer Motorinformationen: Ansaugkrümmer-Temperatur, Drosselklappen-Prozentwert, Motorlast und Ansaugkrümmer-Ladedruck. Die verfügbaren Informationen sind vom jeweiligen Antriebssystem abhängig.
q	Tempomat – Aktivierung des Tempomats. Ermöglicht dem Bootsführer die Kontrolle über das Boot mithilfe der Motordrehzahl oder der Fahrgeschwindigkeit. Für die Tempomat-Funktion ist ein Schaufelradsensor oder GPS erforderlich.
r	Einstellungen – Hauptbereich zum Ein- oder Ausschalten der Anzeige von Daten, zum Ändern der Sensordaten-Toleranz ±, zur Auswahl der bevorzugten Anzeige der Werte (metrisch/Englisch/nautisch) und zum Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen. Hinweis: Durch Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen werden alle vom Benutzer definierten Einstellungen gelöscht.

Economy-Modus ECO MODE (ECO-Modus)



Der ECO-Modus zeigt Informationen an, die der Bootsführer verwenden kann, um die optimale Trimmposition und Motordrehzahl einzustellen und so den besten Kraftstoffverbrauch zu erzielen. Das Motorsteuergerät (ECM) oder Antriebssteuergerät (PCM) berechnet den optimalen Kraftstoffverbrauch basierend auf den Informationen von verschiedenen Sensoren am Antriebssystem und am Boot.

- 1. Zum Öffnen der Bildlaufleiste die Bildlaufleisten-Registerkarte auf dem Bildschirm berühren.
- 2. Den Drehknopf verwenden oder das ECO-Modus-Symbol durch Wischen suchen und das Symbol berühren oder den Knopf drücken. Im Bereich mit vom Benutzer ausgewählten Daten wird ein ECO-Symbol-Element angezeigt, zusammen mit einer kurzen Beschreibung, wie der optimale Kraftstoffverbrauch erzielt werden kann.

ECO-Mindest- und Maximalwerte

Wenn der ECO-Modus aktiv ist, werden die Linien für den Mindest- und Maximalwert beim Ausschlag der Drehzahlmessernadel angezeigt. Diese Linien zeigen den aktiven optimierten Bereich an, der berechnet werden muss. Die Ziellinien können im Menü Settings (Einstellungen) eingestellt werden.



ECO Drehzahl- und Trimmungs-Zielwerte

Wenn die Drehzahlwerte den Mindestwert-Bereich erreichen, werden die Drehzahl- und Trimmungs-Zielwerte angezeigt. Eine farbige Linie erstreckt sich über diesen Drehzahlbereich mit farbigen Zielmarkierungen, um den Benutzer darauf hinzuweisen, wo diese Zielwerte liegen. Die Farbe ändert sich, wenn diese Optimierung erzielt wurde.

Zielwert-Farben

Richtlinien für die Dreieck-Farben				
Status	Farbe	Füllungsgrad	Maßnahme	Abbildung in der An- zeige
Ziel nicht erreicht	Gelb	Umriss	Blinkt	52170
Ziel erreicht	Grün	Ausgefüllt	Kontinuierlich	52171

Nachfolgend sind Beispiele für ECO-Drehzahlziele in verschiedenen Zuständen abgebildet.



Nicht optimiert



52172

Optimiert

Kapitel 3 - Überblick und Bedienung von Bildschirmen

Der Bereich mit vom Benutzer ausgewählten Daten zeigt die Trimmungs-Zielwerte an.



Wenn alle Ziele erreicht wurden, wechselt der Bildschirm mit dem Bereich mit vom Benutzer ausgewählten Daten von Anweisungen zur Anzeige OPTIMIZED (Optimiert) und zeigt den aktuellen Kraftstoffverbrauch an.



ECO-Navigation

Im Bereich mit vom Benutzer ausgewählten Daten wird REFRESH (Aktualisieren), MINIMIZE (Minimieren) und X angezeigt.

- Durch Auswahl von MINIMIZE (Minimieren) werden die ECO-Anleitungen ausgeblendet und ECO MODE (ECO-Modus) wird in der Fußzeile des Systembildschirms angezeigt. Durch diese Funktion kann der Benutzer andere Informationen im Bereich mit vom Benutzer ausgewählten Daten anzeigen.
- Mit der Option Refresh (Aktualisieren) werden die ECO-Werte zur
 ückgesetzt und die neuen Parameter werden f
 ür die Ermittlung der Drehzahl- und Trimmungs-Zielwerte verwendet.
- Mit X wird das ECO-Modus-Programm geschlossen und die Drehzahl- und Trimmungs-Zielwerte werden aus dem Bereich mit fest eingestellten Daten entfernt.



ECO-Aktualisierung

Die Option Refresh (Aktualisieren) ermöglicht die Neuberechnung der aktuellen Werte, die der ECO-Modus für die Drehzahl- und Trimmungs-Zielwerte verwendet.

1. Die Option Refresh (aktualisieren) markieren und die Eingabetaste drücken.

2. Im Bereich mit vom Benutzer ausgewählten Daten werden Anweisungen angezeigt. Die Option Refresh (Aktualisieren) markieren und die Eingabetaste drücken.



- 3. Wenn das System die Berechnung der neuen Zielwerte abgeschlossen hat, ändert sich der Bereich mit vom Benutzer ausgewählten Daten und gibt an, dass die Werte aktualisiert wurden.
- 4. Im Bereich mit vom Benutzer ausgewählten ECO-Daten werden Anweisungen angezeigt, zusammen mit den neuen Zielwerten zur Optimierung des Kraftstoffverbrauchs.

Minimieren

Mit der Funktion MINIMIZE (Minimieren) kann der Benutzer weiterhin die ECO-Funktionen verwenden und gleichzeitig weitere Informationen im Bereich mit vom Benutzer ausgewählten Daten anzeigen.

- Wenn die Option "MINIMIZE" (Minimieren) gewählt wurde, werden die ECO-Anweisungen entfernt und dann weitere Informationen im Bereich mit vom Benutzer ausgewählten Daten angezeigt. Es können auch bestimmte Elemente der Bildlaufleiste gewählt werden.
 - Die Auswahl von der Bildlaufleiste ist beschränkt auf: Expand, Fuel Management, Trip Log, Voltage, Navigation, Pressure, Temperature, Tanks und Generator (Erweitern, Kraftstoffmanagement, Fahrtenmesser, Spannung, Navigation, Druck, Temperatur, Tanks und Generator).

HINWEIS: Die auf der Bildlaufleiste verfügbaren Optionen sind von den von der Anzeige und vom Bootsprofil verfügbaren Informationen abhängig.

- Die auf der Bildlaufleiste grau angezeigten Optionen bei aktivem ECO-Modus sind nicht verfügbar und können nicht ausgewählt werden.
- 2. Wenn die Funktion MINIMIZE (Minimieren) aktiv ist, wird ECO in der Fußzeile des Systembildschirms angezeigt.
- 3. Zum Vergrößern des ECO-Modus das ECO-Symbol auf dem Touchscreen markieren und die Eingabetaste drücken.
- 4. Wenn eine Optimierung im ECO-Modus erzielt wurde, wechselt der Text im Bereich mit vom Benutzer ausgewählten Daten auf OPTIMIZED (Optimiert).

Ändern der ECO-Zielwerte

Die Software für den ECO-Modus überwacht die Motorsensoren und sucht nach dem besten Kraftstoffverbrauchswert, während das Boot in Betrieb ist. Wenn die Software eine Verbesserung des Kraftstoffverbrauchs erkennt, werden im VesselView Display die zu dem Zeitpunkt eingestellten Werte für Trimmung und Motordrehzahl aufgezeichnet. Diese Berechnung wird durchgeführt, unabhängig davon, ob der ECO-Bildschirm angezeigt wird oder nicht. Wenn die Software die Angaben für die Drehzahl und die Trimmung aufgezeichnet hat, weist sie den Bediener mit Pfeilen auf diese Einstellung der optimalen Fahrgeschwindigkeit und der Trimm-Einstellung hin. In den meisten Fällen erfordert der ECO-Bildschirm keine Kalibrierung, es können jedoch Einstellungen vorgenommen werden, um die Anzeige Ihren Fahrgewohnheiten anzupassen. Die Standard-Einstellungen liegen für die meisten Bootsanwendungen innerhalb der akzeptablen Parameter. Die Standard-Einstellungen sind nachfolgend aufgeführt.

Standard-Einstellungen der ECO-Zielwerte		
Kraftstoffverbrauch-Stabilität	0,7 Sekunden	
Drehzahl-Stabilität	0,7 Sekunden	
Drehzahl-Fenster min.	2000 U/min	
Drehzahl-Fenster max.	4000 U/min	
Drehzahl-Zielwert Annäherung	10%	
Trimmungs-Zielwert Annäherung	3%	

WICHTIG: Eine manuelle Kalibrierung der Trimmung muss ausgeführt werden, bevor der ECO-Bildschirm verwendet werden kann, wenn das Bootsprofil nicht mit einer micro SD-Karte hochgeladen wurde. Wenn die Standard-Trimmkalibrierung durchgeführt wird, kann der ECO-Bildschirm nicht richtig funktionieren.

Ändern der Zielwerte

- 1. Die Bildlaufleiste öffnen.
- 2. Das letzte Symbol, d. h. Settings (Einstellungen), mit dem Drehknopf markieren und die Eingabetaste drücken.
- 3. Weiter zu Network (Netzwerk) und dann die Eingabetaste drücken.
- 4. Den ECO-Modus markieren und die Eingabetaste drücken.
- 5. Den Zielwert markieren, der geändert werden soll.
- 6. Die Zieldaten ändern und die Eingabetaste drücken.
- 7. Dieses Verfahren fortsetzen, bis Sie diese Funktion beendet haben.

HINWEIS: Das Menü Settings (Einstellungen) wird geschlossen, wenn die Einstellung der Zielwerte abgeschlossen ist. Zum Ändern anderer Zielwerte die Bildlaufleiste öffnen. Das Symbol Settings (Einstellungen) ist markiert. Das gleiche Verfahren wie zuvor beschrieben zum Ändern der anderen Zielwerte verwenden.

Smart Tow Modus

Smart Tow



Smart Tow basiert auf der Motordrehzahl, es sei denn ein GPS ist am Boot installiert und mit dem CAN-Netzwerk verbunden. Wenn das Boot mit einem GPS ausgestattet ist, können die Geschwindigkeits-Zielwerte oder die Motordrehzahl-Zielwerte bei den Smart Tow Steuerungsoptionen ausgewählt werden. Es können auch benutzerdefinierte Startprofile erstellt werden.



Smart Tow Ziele

Smart Tow ändert die Bereiche mit fest eingestellten Daten durch Einbeziehung der Drehzahl- und Überschwingungs-Anzeigen in den Messbereich. Der Drehzahl-Sollwert wird orangefarben und die Überschwingungs-Skala weiß angezeigt.



a - Drehzahl-Sollwert b - Überschwingungs-Skala

Der Drehzahl-Sollwert ändert sich von einer umrandeten Markierung im inaktiven Zustand zu einer voll ausgefüllten Markierung im aktiven Zustand.

Drehzahl-Sollwert			
Status	Farbe	Füllungsgrad	Abbildung in der Anzeige
Sollwert	Orange	Umriss	52182
Aktiv	Orange	Ausgefüllt	52183

Wenn Smart Tow nicht aktiv ist, ist die Drehzahlbereichsanzeige Weiß. Wenn Smart Tow aktiv ist, ändert sich die Farbe der Drehzahlbereichsanzeige auf Orange.



Aktive Drehzahlbereichsanzeige ist orangefarben

Bereich mit vom Benutzer ausgewählten Daten im Smart Tow Modus

Der Smart Tow Standard-Bildschirm ermöglicht die Auswahl, Einstellung und Änderung von Einstellungen der Smart Tow Funktionen. Der Punkt in der Startkurve ist animiert, wenn Smart Tow aktiv ist und eine Startsequenz durchläuft. Der Punkt bewegt sich entlang der Startkurve und zeigt an, welche Startsequenz das System ausführt.



Animierter Punkt in der Startkurve

Navigation

Smart Tow verwendet den Bereich mit vom Benutzer ausgewählten Daten und den Fußzeilenbereich für die Änderung der Einstellungen. Durch Berühren oder Wischen durch die Felder mit den Auswahlkästchen navigieren. Über den Fußzeilenbereich können die Smart Tow Optionen "Enable" (Aktivieren), "Disable" (Deaktivieren), "Save" (Speichern) und X (Beenden) gewählt werden.

Es stehen fünf Auswahlfelder zur Verfügung. Mit dem Drehknopf oder durch Wisch-Bewegung können die Profilauswahl, der Drehzahl-/Geschwindigkeits-Sollwert und die Optionen Aktivieren/Deaktivieren durchlaufen werden.

Kapitel 3 - Überblick und Bedienung von Bildschirmen

 Die Elemente in der Fußzeile des Datenbereiches müssen durch Berühren des jeweiligen Elements oder Drücken des Drehknopfes zum Markieren und Akzeptieren gewählt werden.



Bei der Profilauswahl stehen fünf werkseitig voreingestellte Profile und alle benutzerdefinierten Einstellungen, die Sie erstellt haben, zur Auswahl. Benutzerdefinierte Einstellungen können geändert werden und kehren standardmäßig zu den zuletzt eingestellten Werten zurück.



Werkseitig voreingestellte Profile

Mit dem Sollwert kann der Bootsführer die gewünschte Drehzahl oder Geschwindigkeit einstellen. Diese sind standardmäßig auf 10 mph oder 1700 U/min eingestellt, bis der Benutzer die Option QUICK SAVE (Schnell speichern) wählt, um die Standardwerte zu überschreiben.

• Der Sollwert ist die Standardeinstellung, wenn Smart Tow aktiv ist. Die Werte für Drehzahl oder Geschwindigkeit können durch Berühren des Datenbereichs auf dem Bildschirm geändert werden.



a - Auswahl des vorgegebenen Sollwerts

Nachdem die gewünschten Einstellungen geändert wurden, die Auswahl in der Fußzeile des Datenbereichs drücken.

- Die Funktion wird durch ENABLE (Aktivieren) oder DISABLE (Deaktivieren) ein- bzw. ausgeschaltet. Die Daten des Drehzahlbereichs werden als nicht aktive weiße Bereiche angezeigt. Der Bootsführer kann alle Einstellungen ändern, wenn Smart Tow deaktiviert ist (Off [Aus]).
 - a. Enabled (Aktiviert) wird Grün angezeigt, wenn es aktiv ist.

b. Disabled (Deaktiviert) wird Rot angezeigt, wenn es nicht aktiv ist.



- a Nicht aktiv Rot
- b Normale Anzeige des Drehzahlbereichs, wenn MPH als Anzeigemodus gewählt ist

- Auf SAVE (Speichern) drücken. Durch Drücken auf SAVE (Speichern) ändert sich der Smart Tow Bildschirm und der Benutzer kann unter folgenden Optionen wählen: QUICK SAVE (Schnell speichern), SAVE AS NEW (Als Neu speichern) oder CREATE CUSTOM (Benutzerdefinierte Option erstellen).
- Durch Drücken von X wird Smart Tow deaktiviert und der Bereich mit fest eingestellten und vom Benutzer ausgewählten Daten kehrt zum Standard-Bildschirm zurück.

Speichern

Durch Drücken von SAVE (Speichern) wechselt der Bereich mit vom Benutzer ausgewählten Daten und zeigt die Optionen für das Speichern an. Die Standard-Auswahl ist QUICK SAVE (Schnell speichern).

• Die Auswahl drücken, um sie zu bestätigen.



- **QUICK SAVE (Schnell speichern)** speichert das aktuelle Profil mit den neuen Drehzahl- oder Geschwindigkeitswerten. Diese Option drücken, um die Daten zu speichern und zum Smart Tow Bildschirm zurückzukehren.
- SAVE AS NEW (Als Neu speichern) wählen, um die aktuelle Einstellung mit einem benutzerdefinierten Namen zu speichern. Diese Auswahl drücken, um zum benutzerdefinierten Dateinamen zu wechseln. Das Feld für die Auswahl des Dateinamens ist automatisch aktiv.
 - a. Den Touchscreen oder Drehknopf verwenden, um die Buchstaben zu ändern.



b. Die Option SAVE (Speichern) mit dem Drehknopf markieren und dann den Knopf zur Bestätigung der Änderungen drücken.

HINWEIS: X wählen und den Drehknopf drücken, um dieses Menü zu verlassen. Der Bildschirm kehrt zum standardmäßigen Hauptbildschirm zurück, ohne die neuen Daten zu speichern.

Benutzerdefinierten Start erstellen

Mit der Funktion "Create Custom Launch" (Benutzerdefinierten Start erstellen) kann der Benutzer ein individuelles Startprofil erstellen. Dabei kann der Benutzer den Sollwert für Drehzahl oder Geschwindigkeit, Rampe, Überschwingungen und die Überschwingungsdauer anpassen. Wenn diese Option gewählt wurde, wechselt der Bereich mit vom Benutzer ausgewählten Daten zum Einrichtungsbildschirm für ein benutzerdefiniertes Profil.



- Den Drehknopf drücken, um das Auswahlkästchen zu den gewünschten Feldern zu bewegen, die eingestellt werden sollen. Die Anweisungen auf dem Bildschirm befolgen, um den Wert der gewählten Option anzupassen.
- Wenn das benutzerdefinierte Profil erstellt ist, NEXT (Weiter) oder X markieren.
 - a. Bei Auswahl von NEXT (Weiter) wechselt der Bereich mit vom Benutzer ausgewählten Daten auf SAVE AS NEW (Als Neu speichern), um einen benutzerdefinierten Namen f
 ür das neue Startprofil zu erstellen. Zum Best
 ätigen der Auswahl den Drehknopf dr
 ücken.
 - b. Durch Auswahl von X (Beenden) werden diese neuen Einstellungen nicht gespeichert und der Bildschirm wechselt zum Smart Tow Hauptbildschirm.

Tempomat-Modus

Cruise Control (Tempomat)



Mit der Tempomat-Funktion kann der Benutzer einen Sollwert wählen und diesen Wert anpassen, damit das Boot eine bestimmte Geschwindigkeit oder Motordrehzahl beibehält.

- Die Tempomat-Funktion basiert auf der Drehzahl, sofern das Boot nicht mit einem Mercury Marine GPS im Control Area Network ausgestattet ist.
- Bei Ausstattung mit einem Mercury Marine GPS ist die Bootsgeschwindigkeit die Standard-Einstellung.
- Der Benutzer kann Sollwerte basierend auf der Drehzahl oder der Geschwindigkeit auswählen. Die Art der Tempomat-Option kann im Menü "Settings" (Einstellungen) geändert werden.
- Die Bildlaufleiste aufrufen und das Symbol f
 ür den Tempomat markieren. Siehe Bildlaufleisten-Symbole bzgl. der Identifizierung des Tempomat-Symbols.

HINWEIS: Die Tempomat-Funktion kann deaktiviert werden, indem die Hebel der Fernbedienung auf Neutral gestellt werden.

Tempomat-Datenbereich

Änderung des Bereichs mit fest eingestellten Daten

Die Tempomat-Funktion führt zu einer Änderung des Bereichs mit fest eingestellten Daten auf diesem Bildschirm, indem eine Drehzahlanzeige im Drehzahlbereich angezeigt wird, ähnlich wie bei den Zielen im Smart Tow- und ECO-Modus.

- Wenn der Tempomat aktiviert ist, ändern sich die Elemente der fest eingestellten Daten und zeigen Folgendes an:
 - Drehzahl-Sollwert

Wenn diese Funktion aktiviert ist, ändert sich die Farbe des Drehzahlbereichs auf Orange und zeigt so an, dass der Motor durch den Computer gesteuert wird.



- a Tempomat nicht aktiviert
- **b** Tempomat aktiviert

Tempomat – Bereich mit vom Benutzer ausgewählten Daten

Wenn der Tempomat aktiviert ist, wird der Bereich mit vom Benutzer ausgewählten Daten auf dem Bildschirm geändert.

- Die Elemente im Bereich mit vom Benutzer ausgewählten Daten ändern sich, damit der Benutzer Folgendes einstellen kann:
 - a. Drehzahl-Sollwert
 - b. Tempomat-Status aktivieren oder deaktivieren



Tempomat-Navigation

Im Tempomat-Modus steht ein modifiziertes Navigationssystem zur Verfügung ähnlich wie bei Smart Tow. In der Fußzeile des Bereichs mit vom Benutzer ausgewählten Daten kann der Benutzer den Tempomat ein- oder ausschalten, den Bereich minimieren oder den Bereich verlassen. Bei Navigieren durch die Fußzeile wird die gleiche grundlegende Navigationsstrategie wie bei den anderen Funktionen verwendet.

- 1. Den Drehknopf oder Wisch-Bewegungen verwenden, um die Auswahloptionen in der Fußzeile zu durchlaufen.
- 2. Den Knopf drücken, um die Auswahl zu aktivieren.
 - a. Die jeweilige Funktion wird durch ENABLE (Aktivieren) oder DISABLE (Deaktivieren) ein- bzw. ausgeschaltet.
 - b. Durch Auswahl von MINIMIZE (Minimieren) werden die Tempomat-Daten ausgeblendet und CRUISE (Tempomat) wird in der Fußzeile des Systembildschirms angezeigt. Dadurch kann der Benutzer Informationen von anderen ausgewählten Symbolen anzeigen.
- Das Auswahlfeld zum Einstellen des Sollwerts ist das vorgegebene Anzeigefeld beim Starten der Tempomat-Funktion. Nachdem die gewünschten Einstellungen angepasst wurden, wird der Cursor mit dem Drehknopf auf den Bereich ENABLE/DISABLE (Aktivieren/Deaktivieren) in der Fußzeile des Bereichs mit vom Benutzer ausgewählten Daten bewegt.
 - a. Mit dem Drehknopf zwischen den einzelnen Sollwert-Auswahloptionen und der Fußzeile navigieren.
 - b. Wenn das Auswahlfeld außerhalb des Fußzeilen-Navigationsbereichs (Sollwert-Feld) liegt, müssen lediglich die Einstellungen für die Drehzahl oder die Geschwindigkeit mithilfe des Drehknopfs geändert werden. Der Knopf muss nicht gedrückt werden, um die neue Einstellung zu bestätigen/zu aktivieren.
- 4. Mit der Funktion MINIMIZE (Minimieren) kann der Benutzer die Tempomat-Funktion verwenden, während im Bereich mit vom Benutzer ausgewählten Daten weitere Daten angezeigt werden.

WICHTIG: Sollwerte können nicht angepasst werden, wenn das Tempomat-Feld minimiert ist.

- a. Die Auswahlmöglichkeiten der Bildlaufleiste sind begrenzt. Optionen, die nicht verfügbar sind, werden ausgeblendet, wenn die Tempomat-Funktion aktiv ist.
- b. Bei aktiviertem Autopilot und minimiertem Tempomat wird CRUISE (Tempomat) in der Fußzeile des Systembildschirms angezeigt.
 - Die Tempomat-Daten werden über den Autopilot-Einstellungen angezeigt, wenn der Benutzer das Systemstatusfeld wählt.
 - Wenn eine Autopilot-Popup-Benachrichtigung angezeigt wird oder wenn der Bootsführer das Autopilot-CAN-Trackpad verwendet, füllen die Autopilot-Daten automatisch den Bereich mit vom Benutzer ausgewählten Daten. Der Bootsführer muss das Feld minimieren, um die Popup-Daten auszublenden.

Kapitel 3 - Überblick und Bedienung von Bildschirmen

- 5. Wenn die Funktion MINIMIZE (Minimieren) aktiviert ist, wird CRUISE (Tempomat) in der Fußzeile des Systembildschirms angezeigt.
- 6. Wenn X (Beenden) gewählt wird, während CRUISE angezeigt wird, wird die Tempomat-Funktion deaktiviert Das Tempomat-Symbol wird neben dem Systemstatusfeld angezeigt, bis ein anderes Symbol aus der Bildlaufleiste ausgewählt wird.

Autopilot-Modus

Überblick über den Autopilot-Bildschirm



VesselView ist eine Display-Erweiterung für Autopilot- und Joystick-Anwendungen. Alle Funktionen dieser Steuerungen werden über das Mercury Marine Autopilot-CAN-Pad (Control Area Network) gesteuert. Das VesselView Display zeigt an, ob ein Modus im aktiven oder Standby-Status ist; Popup-Informationen geben an, dass das Boot einen Wegpunkt erreicht hat und fordern zur Bestätigung der Wendung auf, und das System zeigt Text an, der erläutert, wie Motor und Antriebe eingestellt werden müssen, um maximale Leistung zu erzielen.

- Durch Drücken einer beliebigen Taste auf dem Autopilot CAN-Trackpad zeigt VesselView automatisch den Autopilot-Bildschirm an.
- Wenn die Autopilot-Funktion eingeschaltet wird, wird dieses Fenster aktiv angezeigt. Alle Modi und Funktionen werden über das CAN-Pad gesteuert.

Navigation durch die Autopilot-Bildschirme

Bei der Navigation der Autopilot-Bildschirme wird ein modifiziertes System angewandt. Informationen werden auf zwei Seiten mit Daten angezeigt. Die Seitenanzeigen und ein X sind die einzigen verfügbaren Auswahloptionen.

- Seite 1 enthält die grundlegenden Autopilot-Informationen.
- Seite 2 enthält weitere Navigationsdaten.
- Das X verwenden, um die Autopilot-Daten auszublenden und den Autopilot-Modus im Systemdatenfeld anzuzeigen. Dadurch können andere Informationen im Bereich mit vom Benutzer ausgewählten Daten angezeigt werden.



a - Seitenanzeigen

b - Autopilot-Daten ausblenden

Autopilot minimieren

Wenn MINIMIZE (Minimieren) im Bereich mit vom Benutzer ausgewählten Daten gewählt wird, werden die Autopilot-Daten entfernt. Eine begrenzte Anzahl von Elementen der Bildlaufleiste kann zur Anzeige im Bereich mit vom Benutzer ausgewählten Daten ausgewählt werden. Die zuletzt vom Benutzer ausgewählten Daten werden standardmäßig angezeigt.

- Die Auswahl von der Bildlaufleiste ist beschränkt auf: Expand, ECO, Fuel Management, Trip Log, Voltage, Navigation, Pressure, Temperature, Tanks, Cruise, Genset und Settings (Erweitern, ECO, Kraftstoffmanagement, Fahrtenmesser, Spannung, Navigation, Druck, Temperatur, Tanks, Tempomat, Genset und Einstellungen).
- HINWEIS: Die verfügbaren Optionen der Bildlaufleiste sind von der Anzeige und dem Bootsprofil abhängig.
- Bei aktiviertem ECO-Modus und minimiertem Autopilot wird AUTO im Systemstatusfeld angezeigt.
- · Optionen der Bildlaufleiste, die nicht ausgewählt werden können, werden ausgeblendet, wenn Autopilot aktiv ist.
- Wenn ein Autopilot-Popup angezeigt wird oder eine Taste auf den Autopilot-CAN-Pad gedrückt wird, wird der Bereich mit vom Benutzer ausgewählten Daten automatisch mit den Autopilot-Daten gefüllt. Durch Auswahl von X werden die Daten ausgeblendet.
- Im Systemstatusfeld wird angezeigt, in welchem Modus sich Autopilot befindet: Track, Auto, Waypoint Sequence oder Standby (Tracking, Autopilot, Wegpunkt-Folge oder Standby). "Waypoint Sequence" (Wegpunkt-Folge) wird orangefarben im Systemstatusfeld angezeigt, alle anderen Modi werden ausgeblendet (grau).

Troll-Steuerung



Mit der Trolling-Funktion kann der Benutzer einen Sollwert wählen und diesen Wert anpassen, damit das Boot eine bestimmte Geschwindigkeit oder Motordrehzahl beibehält.

- Die Trolling-Funktion basiert auf der Drehzahl, sofern das Boot nicht mit einem Mercury Marine GPS im Control Area Network ausgestattet ist.
- Bei Ausstattung mit einem Mercury Marine GPS ist die Bootsgeschwindigkeit die Standard-Einstellung.
- Der Benutzer kann Sollwerte basierend auf der Drehzahl oder der Geschwindigkeit auswählen. Die Auswahl der Trolling-Option kann im Menü Settings (Einstellungen) geändert werden.
- Das Trolling-Symbol mit den Pfeiltasten markieren. Siehe Bildlaufleisten-Symbole bzgl. der Identifizierung des Trolling-Symbols.

Trolling-Datenbereich

Änderung des Bereichs mit fest eingestellten Daten

Die Trolling-Funktion führt zu einer Änderung des Bereichs mit fest eingestellten Daten auf diesem Bildschirm, indem eine Drehzahlanzeige im Drehzahlbereich angezeigt wird, ähnlich wie bei den Zielen im Smart Tow- und ECO-Modus.

- Wenn die Troll-Steuerung aktiviert ist, ändern sich die Elemente des Bereichs mit fest eingestellten Daten und zeigen Folgendes an:
 - Drehzahl-Sollwert
 - Wenn diese Funktion aktiviert ist, ändert sich die Farbe des Drehzahlbereichs auf Orange und zeigt so an, dass der Motor durch den Computer gesteuert wird.



Troll-Steuerung – Bereich mit vom Benutzer ausgewählten Daten

Wenn die Trolling-Funktion aktiviert ist, wird der Bereich mit vom Benutzer ausgewählten Daten auf dem Bildschirm geändert.

- Die Elemente im Bereich mit vom Benutzer ausgewählten Daten ändern sich, damit der Benutzer Folgendes einstellen kann:
 - a. Drehzahl-Sollwert
 - b. Trolling-Status aktivieren oder deaktivieren



Trolling-Navigation

Im Trolling-Modus steht ein modifiziertes Navigationssystem zur Verfügung, ähnlich wie bei Smart Tow. In der Fußzeile des Bereichs mit vom Benutzer ausgewählten Daten kann der Benutzer die Trolling-Funktion ein- oder ausschalten, das Feld minimieren oder das Programmelement verlassen. Beim Navigieren durch die Fußzeile wird die gleiche grundlegende Navigationsstrategie wie bei den anderen Funktionen verwendet.

- 1. Die Optionen in der Fußzeile mit den Pfeiltasten durchlaufen.
- 2. Die Eingabetaste drücken, um die Auswahl zu aktivieren.
 - a. Die Funktion des Elements aktivieren oder deaktivieren.
 - b. Durch Auswahl von MINIMIZE (Minimieren) werden die Trolling-Daten ausgeblendet und TROLL (Trolling) wird im Systemstatusfeld angezeigt. Dadurch kann der Benutzer Informationen von anderen ausgewählten Symbolen anzeigen.

Kapitel 3 - Überblick und Bedienung von Bildschirmen

- Das Auswahlfeld zum Einstellen des Sollwerts ist das vorgegebene Anzeigefeld beim Starten der Trolling-Funktion. Nachdem der Bootsführer die gewünschten Einstellungen vorgenommen hat, den Cursor mithilfe der Pfeiltasten zum Bereich "ENABLE/DISABLE" (Aktivieren/Deaktivieren) in der Fußzeile des Bereichs mit vom Benutzer ausgewählten Daten bewegen.
 - a. Mithilfe der Pfeiltasten zwischen den einzelnen Sollwert-Auswahloptionen und der Fußzeile navigieren.
 - b. Wenn das Auswahlfeld über dem Fußzeilen-Navigationsbereich (Sollwert-Feld) liegt, müssen lediglich die Einstellungen für die Drehzahl und die Geschwindigkeit mithilfe der Pfeiltasten geändert werden. Die Eingabetaste muss nicht gedrückt werden, um die neue Einstellung zu bestätigen.
- Mit der Funktion MINIMIZE (Minimieren) kann der Benutzer die Trolling-Funktion verwenden, während im Bereich mit vom Benutzer ausgewählten Daten weitere Daten angezeigt werden.
 WICHTIG: Sollwerte können nicht angepasst werden, wenn das Trolling-Feld minimiert ist.
 - a. Die Auswahlmöglichkeiten der Bildlaufleiste sind begrenzt. Optionen, die nicht verfügbar sind, werden ausgeblendet, wenn die Trolling-Funktion aktiv ist.
 - b. Bei aktiviertem Autopilot und minimierter Trolling-Funktion wird TROLL (Troll-Steuerung) im Systemstatusfeld angezeigt.
 - Die Trolling-Daten werden über den Autopilot-Einstellungen angezeigt, wenn der Benutzer das Systemstatusfeld wählt.
 - Wenn eine Autopilot-Popup-Benachrichtigung angezeigt wird oder wenn der Bootsführer das Autopilot-CAN-Trackpad verwendet, füllen die Autopilot-Daten automatisch den Bereich mit vom Benutzer ausgewählten Daten. Der Bootsführer muss das Feld minimieren, um die Popup-Daten auszublenden.
- 5. Wenn die Funktion MINIMIZE (Minimieren) aktiviert ist, wird TROLL (Trolling) im Systemstatusfeld angezeigt.
- 6. Wenn X (Beenden) gewählt wird, während ein Trolling-Element angezeigt wird, wird die Trolling-Funktion deaktiviert Das Trolling-Symbol wird neben dem Systemstatusfeld angezeigt, bis ein anderes Symbol aus der Bildlaufleiste ausgewählt wird.

Kapitel 4 - Einrichtung und Kalibrierungen

Inhaltsverzeichnis

Navigation im Einstellungsmenü	. 46
Navigation zum Menü Settings (Einstellungen)	46
System	46
Voreinstellungen	46
Boot	. 47
SmartCraft	. 47

Easy Links	. 49
Alarme	49
Einheiten	49
Netzwerk	.50
Profildatei	50

Navigation im Einstellungsmenü

Navigation zum Menü Settings (Einstellungen)

1. Die Seiten-Taste drücken, während der SmartCraft Bildschirm angezeigt wird.



- a Standby-/Auto-Taste
- **b** Beenden-Taste
- **c** Drehknopf (für die Eingabe-Funktion drücken)
- d Gehe-Zu-/Seiten-Taste
- e Zoom-Taste, Mann-über-Bord-Alarm (MOB)
- f Netz-/Helligkeitsschalter
- g Markieren-/Menü-Taste
- 2. Den Drehknopf drehen, um das letzte Symbol zu markieren. Das letzte Symbol ist das Menü Settings (Einstellungen).
 - 3. Den Drehknopf drücken.

System

Im System-Menü können Sie Zeit und Datum formatieren, Warntöne oder Alarme aus- oder einschalten, verschiedene Beleuchtungsparameter ändern, eine Grafik für einen benutzerdefinierten Eröffnungsbildschirm importieren, das Simulationsprogramm einschalten (dies wird normalerweise beim Vertragshändler verwendet) und die Softwareversion ermitteln.

Das Größer-als-Zeichen (>) weist auf weitere	Menüoptionen hin.
----------------------------	---------------------	-------------------

Systeme			
Sprache	Gewünschte Sprache auswählen	-	
Zeit >	Zeit- und Datumsformat ändern Die automatische Aktualisierung der Zeit ist nur verfügbar, wenn ein GPS angeschlossen ist.	_	
Warnton	Tastentöne >	Aus, Leise, Normal, Laut	
Wanton >	Alarmtöne	Ein (Häkchen), Aus (kein Häkchen)	
	Stufe >	0–100 %	
Historarundholouchtung	Nachtmodus	Ein (Häkchen), Aus (kein Häkchen)	
	Netzwerk-Aktualisierung	Ein (Häkchen), Aus (kein Häkchen)	
	Lokale Verstärkung >	0–100 %	
Bildbetrachter >	SD-Karten-Auswahl	-	
Simulieren	Ein (Häkchen), Aus (kein Häkchen)	-	
Werkseinstellungen wiederherstellen	Alle Einstellungen, Motorgrenzwerte, Alarmprotokoll	-	
Info	Anzeige der Softwareversion	_	

Voreinstellungen

Im Menü Preferences (Voreinstellungen) stehen folgenden Optionen zur Verfügung:

- 1. Auswahl der Motoren, die angezeigt werden, der Ruderstand-Nummer und der Geräte-Nummer
- 2. Auswahl, ob das Display am Ruderstand sichtbar ist
- 3. Aktivierung einer Umgebungstemperatursensor-Anzeige
- 4. Einstellung des Intervalls für den automatischen Durchlauf
- 5. Ein- und Ausschalten der Popup-Bildschirme für Autopilot und Skyhook
- 6. Ein- und Ausschalten der Datenfelder
- 7. Ein- und Ausschalten der Popup-Warnhinweise
- 8. Einstellung der Verzögerung der automatischen Bildlaufleisten-Ausblendung und Auswahl der anzuzeigenden Bildlaufleisten-Symbole
- 9. Ein- und Ausschalten der Start-Prüfliste
- 10. Ein- und Ausschalten des Trimmflossen-Displays
- 11. Auswahl der Art der Tempomat- oder SmartTow-Steuerung

Das Größer-als-Zeichen (>) weist auf weitere Menüoptionen hin

Voreinstellungen			
Motoren >	Aktivieren (Häkchen) oder Deaktivieren (kein Häkchen), je nachdem, welcher Motor angezeigt wird		
Ruderstand-Nummer, Geräte- Nummer >	Ruderstandposition des VesselView auswählen (sofern mehr als ein Ruderstand vorhanden ist). Eindeutige Geräte-Nummer auswählen (sofern mehr als ein VesselView installiert ist).		
Sichtbar vom Ruderstand >	Ein (Häkchen), Aus (kein Häkchen)		
Umgebungstemperatursensor >	Ein (Häkchen), Aus (kein Häkchen)		
Intervall automatischer Durchlauf >	1, 5 oder 10 Sekunden		
Popups >	Trim (Trimmung)	Ein (Häkchen), Aus (kein Häkchen)	
	Trimmungs-Popupzeit	2, 5 oder 10 Sekunden auswählen	
Datenfelder >	Datentyp für Datenfeld 1 auswählen >	Navigation >, Boot >, Motor >, Umgebung >	
	Optionale Datenfelder >	Keine, Eins, Beide	
	Datentyp für Datenfeld 2 auswählen >	Navigation >, Boot >, Motor >, Umgebung >	
Bildlaufleiste >	Verzögerung der automatischen Ausblendung >	5, 10, 15 oder 30 Sekunden auswählen	
	Sichtbarkeit der Optionen >	Ein (Häkchen), Aus (kein Häkchen): X-PAND, Temperaturen, Druck, Tanks, Spannungen, Kraftstoff, ECO, Tempomat, Navigation, Fahrtenmesser, SmartTow, Troll-Steuerung, Motor, Generator, Leistung, Trimmung und Trimmflossen, Autopilot	
Start-Prüfliste	Ein (Häkchen), Aus (kein Häkchen)		
Trimmflossen anzeigen	Ein (Häkchen), Aus (kein Häkchen)		
Trimmung anzeigen	Ein (Häkchen), Aus (kein Häkchen)		
Lenkung anzeigen	Ein (Häkchen), Aus (kein Häkchen)		
Kamera installiert	Ein (Häkchen), Aus (kein Häkchen)		

Boot

Der Bootsführer kann die Anzahl der Motoren, die Anzahl der Kraftstofftanks und die Kraftstoff-Gesamtfüllmenge zuweisen. Die Kraftstoff-Füllmenge kann auch nach dem Auftanken zurückgesetzt werden.

Das Größer-als-Zeichen (>) weist auf weitere Menüoptionen hin.

Boot		
Einrichtung >	Boot-Einrichtung >	Anzahl der Motoren, Anzahl der Kraftstofftanks
		Gesamte Kraftstofffüllmenge des Bootes
Auftanken >	Boot auftanken >	Die aufgefüllte Kraftstoffmenge eingeben und auf Voll einstellen

SmartCraft

Im Menü SmartCraft-Einstellungen stehen folgenden Optionen zur Verfügung:

- 1. Auswahl der Anzahl der am Boot installierten Motoren
- 2. Kompensierung der Sensordaten: Wassertiefe, Seewassertemperatur, Geschwindigkeit, Lenkung, Trimmung, Trimmflossen
- 3. Einstellen der Tank-Füllmengen
- 4. Einstellen der verschiedenen intelligenten kontextbezogenen Grenzwerte
- 5. Ein- oder Ausschalten der unterstützten Daten für die einzelnen Motoren
- 6. Auswahl der Anzahl der SmartCraft Netzwerke und der Netzwerk-Nummer

Das Größer-als-Zeichen (>) weist auf weitere Menüoptionen hin.

SmartCraft			
Anzahl der Motoren >	1–4 auswählen	—	—
Tiefenkompensierung >	Kalibrierung: Kompen- sieren, Nullstellung, Wiederherstellen	_	_
	Seewassertemperatur- Quelle >	Keine, PCM0, PCM1, PCM2, PCM3, AirMar0, AirMar1, AirMar2, Air- Mar3	_
	Kompensierung >	Kalibrierung: Kompen- sieren, Nullstellung, Wiederherstellen, Spei- chern	_
Geschwindigkeit >	GPS-Quelle >	CAN-P oder H	_

SmartCraft				
		Quelle für Pitot-Ge- schwindigkeit >	Keine, PCM0, PCM1, PCM2, PCM3,	_
		Pitotsensor-Typ >	100 oder 200 PSI	—
		Pitot-Multiplikator >	Kalibrierung: Multiplika- tor und Wiederherstel- len, Speichern	_
		Quelle für Schaufelrad- Geschwindigkeit >	Keine, PCM0, PCM1, PCM2, PCM3	_
		Schaufelrad-Geschwin- digkeitssensor >	Legacy oder Airmar	_
		Schaufelradfrequenz >	Kalibrierung: Multiplika- tor und Wiederherstel- len, Speichern	_
		Quelle für Lenkungswin- kel >	Keine, PCM0, PCM1, PCM2, PCM3, TVM	_
Lenkung >		Lenkungswinkel inver- tieren	Einschalten (Häkchen), um die Lenkung zu in- vertieren oder Aus- schalten (kein Häk- chen), welcher Motor zeigt die Lenkung an	_
		Kompensierung >	Kalibrierung: Kompen- sieren, Nullstellung, Wiederherstellen, Spei- chern	_
		Tank 1 oder 2 >	Kalibrierung >	Leer, 1/4, 1/2, 3/4, Voll
Tanks >	Position: Backbord, Backbord Mitte, Steuerbord Mitte, Steuerbord >	Tank-Verwendungs- zweck >	Keiner, Kraftstoff, Öl, Wasser, Abwasser	_
		Füllmenge >	0 bis zu sechs Stellen	_
	Position: Backbord, Backbord Mitte, Steuerbord Mitte, Steuerbord >	Trimmung eingestellt	Einschalten (Häkchen) oder Ausschalten (keine Häkchen)	_
Trimmung >		Kalibrierung >	Trimmung nach innen einstellen, max. Trimm- bereich, volle Trimmung nach außen, Zurückset- zen, Wiederherstellen, Speichern	_
	Trimmflossen-Quelle >	Keine, PCM0, PCM1, PCM2, PCM3, TVM	_	_
Trimmflossen >	Steuerbordseitige und backbordseiti- ge Kalibrierung	Anzahl der Kalibrier- punkte (2 oder 3)	Trimmflosse nach unten einstellen, Mittelstel- lung, nach oben, Zu- rücksetzen, Wiederher- stellen, Speichern	_
	Aktivieren	Einschalten (Häkchen) oder Ausschalten (keine Häkchen)	_	_
	Motorbetrieb-Grenzwert >	Grenzwert einstellen	_	—
	Langsame Lastschwelle >	Grenzwert auf 0–99 % einstellen	_	_
Intelligent kontextbezo-	Schnelle Lastschwelle >	Grenzwert auf 0–99 % einstellen	-	_
gen >	Hebel-Schaltschwelle >	Grenzwert auf 0–99 % einstellen	_	_
	Modus-Timerschwelle >	Grenzwert auf 0–10,0 Sekunden einstellen	_	_
	Modus stabil Schwelle >	Grenzwert auf 0–10,0 Sekunden einstellen	_	—
	Steady state Schwelle >	Drehzahl pro Sekunde einstellen	_	_
Grenzwerte >	Drehzahl, Kraftstoffverbrauch, Kühl- mitteltemperatur, Öltemperatur, Was- serdruck, Batteriespannung, Ansaug- lufttemperatur, Ladedruck, Getriebe- öldruck und Temperatur >	Grenzwerte einstellen: Minimum, Maximum, Warnhinweis niedrig, Warnhinweis hoch, Rücksetzen, Speichern für jeden Motor.	_	_

SmartCraft				
Unterstütze Daten >	Position: Backbord, Backbord Mitte, Steuerbord Mitte, Steuerbord >	Eingelegter Gang, La- dedruck, Kraftstoff- druck, Getriebedruck, Getriebetemperatur, La- dedruck Prozent, An- saugluft-Temperatur, MIL (Störungsanzeige- leuchte), Öldruck, Öl- temperatur, aktuelle Drosselklappenstellung, Wasserdruck	Einschalten (Häkchen) oder Ausschalten (keine Häkchen)	_
Erweitert >	Nummer des SmartCraft Netzwerks >	1 oder 2 Für Boote mit mehr als einem SmartCraft Netz- werk	_	_
	Netzwerk-Nummer >	A oder B Wird zur Identifizierung des Netzwerks verwen- det	_	_

Easy Links

Bei Booten mit SC 100 Anzeigen müssen die Easy Links im VesselView aktiviert sein (Häkchen), damit die Daten an der SC 100 Anzeige empfangen werden können.

Easy Link		
Backbord, Backbord Mitte, Steuerbord Mitte, Steuerbord >	Motor und Getriebe >	Backbord oder Steuerbord – Ein (Häkchen), Aus (kein Häkchen)
	Drehzahl-Synchronisierung	Ein (Häkchen), Aus (kein Häkchen)
	Kraftstofftank 1	Ein (Häkchen), Aus (kein Häkchen)
	Kraftstofftank 2	Ein (Häkchen), Aus (kein Häkchen)
	Öltank	Ein (Häkchen), Aus (kein Häkchen)
	Frischwasser	Ein (Häkchen), Aus (kein Häkchen)
	Abwassertank >	Grauer Tank 1, schwarzer Tank 1 – Ein (Häkchen), Aus (kein Häkchen)

Alarme

Mit der Alarmfunktion können Sie die Alarmprotokolle einsehen, einen bestimmten Alarm ein- oder ausschalten oder alle Alarme anzeigen.

Alarme >	Alarm History (Alarmprotokolle)	Legacy-Alarme anzeigen
	Alarmeinstellungen >	Keine GPS-Ortung, Flachwasser, Tiefenwasser, Wassertemperaturpegel, Anker, Ankertiefe, niedrige Bootsgeschwindigkeit, Plausibilitätsfehler Geschwindigkeit durch das Wasser, XTE, Wegpunkt-Radius, Anlegen, Tatsächlicher Windwechsel, Tatsächliche Windstärke hoch, Tatsächliche Windstärke gering, Kraftstoffstand niedrig, Kraftstoffstand , Spannung >, Fehlende Daten >, Boote >, Autopilot >, Motoren >
		HINWEIS: Diese Einstellungen müssen aktiviert sein, damit diese Alarme ausgelöst und angezeigt werden.
	Alle Ruderstand-Alarme anzeigen	Ein (Häkchen), Aus (kein Häkchen)

Einheiten

Mit der Option Units (Einheiten) können die Maßeinheiten für die verschiedenen SmartCraft-Netzwerksensoren ausgewählt werden: Englisch, metrisch, nautisch, magnetisch oder rechtsweisender Steuerkurs, Meilen pro Gallone, Liter pro Kilometer und mehr.

Das Größer-als-Zeichen (>) weist auf weitere Menüoptionen hin.

	Entfernung >	Nautisch, Kilometer, Meile
	Entfernung, klein >	Fuß, Meter, Yard
	Geschwindigkeit >	Knoten, Kilometer pro Stunde, Meilen pro Stunde
	Windgeschwindigkeit >	Knoten, Kilometer pro Stunde, Meilen pro Stunde, Meter pro Sekunde
Einheiten >	Tiefe >	Meter, Fuß, Faden
	Höhenlage >	Meter, Fuß
	Kurs >	Magnetisch, rechtsweisend
	Temperatur >	Celsius, Fahrenheit
	Volumen >	Liter, Gallonen

Verbrauch >	Entfernung/Volumen, Volumen Entfernung, Meilen pro Gallone, Gallone pro Meilen, Kilometer pro Liter, Liter pro Kilometer
Druck >	Hg, mbar, psi, kPa
Luftdruck >	Hg, mbar, kPa

Netzwerk

- 1. Autom. Auswahl, Quellen und Magnetische Deklination:
 - Bei der Option Auto Select (Autom. Auswahl) erfolgt ein Scan des CAN-Bus und des NMEA-Backbone für die Installation der Komponenten der Datenberichterstattung (Eingang und Ausgang). Diese Funktionen müssen mit Spannung versorgt sein, damit sich die Funktion Auto Select an die Daten-Berichterstattung anpassen kann.
 - Sources (Quellen) öffnet die Option Data Sources Selection (Auswahl der Datenquellen). Hierzu gehört u. a.: GPS, Log/Timer und Umgebung. Alle diese Datenquellen werden global angezeigt, sofern sie aktiviert sind.
- 2. Geräteliste und Diagnose:
 - Die Option Device List (Geräteliste) zeigt alle CAN-Bus und NMEA-Backbone Komponenten der Daten-Berichterstattung, die unterstützt werden. Dies kann für die Diagnose der CAN und NMEA Kommunikationsfehler hilfreich sein.
 - Die Diagnose zeigt Datenberichte über Fehler und Überschreitungen bei der CAN und NMEA Kommunikation an. Dies kann für einen erfahrenen Mechaniker bei der Diagnose der CAN und NMEA Kommunikationsfehler hilfreich sein.
- 3. Gruppen:
 - Netzwerkgruppen sind Produkte, die Datenquellen auf dem N2K-Netzwerk verwenden. Diese Produkte verwenden die Datenquellen, die alle anderen Produkte auf diesem Netzwerk nutzen oder sie können Datenquellen unabhängig von den anderen Geräten verwenden. Sie können auch alle Displays global auf eine andere Quelle als die der anderen Displays ändern.
 - Als Datenquellen stehen zehn Kategorien zur Verfügung: Kompass, Navigation und Position sind einige der Kategorien der Gruppenquellen. Für jede dieser Kategorien kann ein Display so eingestellt werden, dass es Daten von den Quellen als Teil einer Gruppe oder unabhängig von dieser Gruppe empfängt.
- 4. Damping (Dämpfung)
- 5. Speed (Geschwindigkeit):
 - Die Geschwindigkeits-Quelle ermöglicht die Wahl zwischen einer Strategie oder GPS. Die Standard-Auswahl ist Strategie.

 - Die Option Calibrate Paddle Speed (Schaufelradgeschwindigkeit kalibrieren) ermöglicht die Feineinstellung der Hertz-Kalibrierung des Schaufelradsensors.
- 6. ECO MODE (ECO-Modus)
 - Im ECO-Modus können die Zielfenster im ECO-Programm modifiziert werden.
- 7. Umgekehrte Füll-Kalibrierung:
 - Ermöglicht die schnelle Aktualisierung der Kalibrierung eines vollen Tanks basierend auf der nachgefüllten Kraftstoffmenge.
- 8. Cruise/SmartTow Typ:
 - Manuelle Auswahl zwischen Auto, RPM (U/min) oder basierend auf der Geschwindigkeit f
 ür Tempomat und SmartTow.

Profildatei

Die Profil-Menüoption sollte nur von einem autorisierten Originalhersteller oder einem Vertragshändler verwendet werden.

Kapitel 5 - Alarmmeldungen

Inhaltsverzeichnis

Warnhinweise – Fehler und Alarme	52	Tiefenalarm	53
Kritischer Kraftstoffalarm	52		

Warnhinweise – Fehler und Alarme

Alle Mercury Alarmmeldungen – Fehler und Alarme – werden angezeigt, unabhängig davon, welcher Bildschirm zum Zeitpunkt des Alarms angezeigt wird. Wenn ein Alarm aktiviert ist, zeigt das Systemstatusfeld den Text und das Symbol der Warnung an. Fehler werden mit einer Kurzbeschreibung, einer detaillierten Beschreibung und Hinweisen auf Abhilfemaßnahmen auf dem vollen Bildschirm angezeigt.

- Wenn ein Fehler auftritt:
 - a. Das Systemstatusfeld wechselt auf Rot und zeigt das Warnsymbol und den Text der Warnung an.



- b. Bei Fehlern mit dem Kraftstoffsystem und den Tiefenalarmen stehen weitere Optionen zur Verfügung, die unter Kritischer Kraftstoffalarm und Tiefenalarm zu finden sind.
- c. Ein Fehler der Stufe 3 (Trimmung, Navigation, ECO, Kraftstoff) kann vom Benutzer im Menü "Settings" (Einstellungen) aus- und eingeschaltet werden. Diese Fehlerstufe ist standardmäßig aktiviert. Wenn der Fehler im Menü "Settings" (Einstellungen) deaktiviert ist, werden Fehler nur im Systemstatusfeld angezeigt.
- d. Alle Fehler der Stufe 4 (Motorschutzsystem) werden immer angezeigt, unabhängig von der Auswahl im Menü "Settings" (Einstellungen).
- e. Wenn der Fehler mit dem Emissionsbegrenzungssystem im Zusammenhang steht, wird das Motor-Symbol im Systemstatusfeld angezeigt.
- Bei Auswahl eines Fehlers im Bereich mit vom Benutzer ausgewählten Daten:
 - a. Die Bezeichnung des Fehlers wird oben im Feld mit einem Warnsymbol angezeigt.
 - b. Eine kurze Textbeschreibung des Fehlers und die entsprechende Stelle (Motor) wird unter der Bezeichnung aufgeführt.
 - c. Wenn mehr als ein Fehler auftritt, mit dem Drehknopf zu den einzelnen Fehlern navigieren und den Drehknopf drücken, um den Fehler aufzurufen.



- a Warnsymbol mit Fehlerbezeichnung
- b Kurzer Text oder Legacy-Text
- c Motor-Fehlerstelle
- d Maßnahmentext
- e Anzahl der Fehler

Kritischer Kraftstoffalarm

Der Kraftstoffalarm wird über VesselView und nicht durch das Motor-Steuergerät/Antriebssteuergerät gesteuert.

- Die Eigenschaften der Benachrichtigungen und die Kraftstoffstandalarme können im Menü "Settings" (Einstellungen) eingestellt werden.
- Wenn Kraftstoff als ein fest eingestelltes Datenfeld an Position 2 ausgewählt ist (siehe Displaybildschirme Positionen und Beschreibungen), dann wird die Warnung im Kraftstoff-Datenfeld angezeigt.

 Das Warnsymbol ersetzt das Kraftstoff-Symbol und das Datenfeld wechselt zwischen einem schwarzen und einem roten Feld.



- Wenn Kraftstoff nicht als fest eingestelltes Datenfeld angezeigt wird (Position 2), aber als ein Warnalarm aktiv ist, dann wird im Systemstatusfeld ein rotes Feld mit der Bezeichnung FUEL (Kraftstoff) angezeigt.
- Der Kraftstoffalarm kann auch im Menü "Settings" (Einstellungen) als Popup-Fenster im Bereich mit vom Benutzer ausgewählten Daten angezeigt werden. Durch Drücken des Drehknopfes wird der Kraftstoffstandalarm minimiert. Der Fehler wird weiterhin an einer der beiden Positionen angezeigt, je nach Einrichtung des Bildschirms.

Tiefenalarm

Der Tiefenalarm wird über VesselView und nicht durch das Motor-Steuergerät/Antriebssteuergerät gesteuert.

- Die Eigenschaften der Benachrichtigungen auf der Anzeige und die Tiefenalarmstufen können im Menü Settings (Einstellungen) eingestellt werden.
- Wenn die Tiefe als ein fest eingestelltes Datenfeld an Position 1 ausgewählt wurde (siehe Displaybildschirme Positionen und Beschreibungen), dann wird die Warnung im Tiefen-Datenfeld angezeigt.
- Das Warnsymbol ersetzt das Tiefen-Symbol und das Datenfeld wechselt zwischen einem schwarzen und einem roten Feld.



- Wenn die Tiefenanzeige nicht als fest eingestelltes Datenfeld ausgewählt wurde (Position 1), aber als ein Warnalarm aktiv ist, dann wird im Systemstatusfeld ein rotes Feld mit der Bezeichnung DEPTH (Tiefe) angezeigt.
- Der Tiefenalarm kann auch im Menü "Settings" (Einstellungen) als Popup-Fenster im Bereich mit vom Benutzer ausgewählten Daten angezeigt werden. Durch Drücken des Drehknopfs wird das Datenfeld minimiert. Der Fehler wird weiterhin an einer der beiden Positionen angezeigt, je nach Einrichtung des Bildschirms.